

Nals die Hauptstadt, und hierher kam er bis zu seinem Lebensende gern, um die wunderbare Ausdehnung zu beobachten, welche seine theure Stadt Brüssel nahm.

Die Todesstrafe, welche seit der letzten Bundesverfassungsrevision in der Schweiz auch außer Kriegzeiten wieder zulässig ist, wurde zuerst von den katholischen Cantonen wieder in Anwendung zu bringen beschlossen.

Die blutigen Händel zwischen Albanesen und Montenegroern erregen die Beforgnis der Grossmächte auf das Lebhafteste.

Die afghanische Frage soll durch die erfolgte Proclamation des russischen Candidaten Abdurrahman Khan zum Emir von Afghanistan eine vorläufige Lösung gefunden haben.

Die afghanische Frage soll durch die erfolgte Proclamation des russischen Candidaten Abdurrahman Khan zum Emir von Afghanistan eine vorläufige Lösung gefunden haben.

Musik.

Neues Theater.

Mit der Wiederaufnahme der Oper: „Heinrich der Dritte“ von Edmund Kretschmer ist die Direction des Stadttheaters augenscheinlich den Wünschen eines grossen Theils des Publicums in dankenswerther Weise entgegen gekommen.

Heinrich der Dritte — schien anfangs etwas weniger gut disponirt, aber bald gewann er die vollkommene Herrschaft über sein Organ, das er dann im vollen Glanze entfaltete.

Kugust Reismann.

Blitzableiter in Prima-Kupfersel, sowie zur Untersuchung schon bestehender Blitzableiter auf ihre Leistungsfähigkeit.

Amerik. Wäsche-Fabrik Grimm. Str. 29, 1 Tr. hoch.

Blitzableiter in Prima-Kupfersel, sowie zur Untersuchung schon bestehender Blitzableiter auf ihre Leistungsfähigkeit.

Emil Fallgatter, Mechaniker für Blitzableiter und Telegraphenbau.

Nordhäuser Korn, 4 Liter 1 A bei Franz Voigt.

Aux Caves de France, Reichstr. 5. Weinhandlung zur Einführung Gemisch unterfuchter reiner, ungeschwefelter französischer Weine.

Tageskalender.

- Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegraphenam 1: Kleine Fleischergasse 5. 2. R. Postamt 1 (Kugustplatz).

Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Brüderstr. 18, III, geöffnet Dienstag und Freitag.

Feuermeldestellen. Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache). Polizeiwache (Rathmarkt).

Paris. Eduard Tovar. Leipzig en gros. Petersstr. 32 en detail.

Japan- und China-Waaren (directer Import). Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersätze etc.

Neues Theater. 199. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß. Fünfte Goldbartheilung von Clara Horn und Carl Mittel.

Altes Theater. Vertheilung von Marie Geisinger als Rosalinde von Eisenstein.

Die Augen der Liebe. Lustspiel in 3 Acten von Wilhelmine von Hillern.

Die Augen der Liebe. Lustspiel in 3 Acten von Wilhelmine von Hillern.

Altes Theater. Vertheilung von Marie Geisinger als Rosalinde von Eisenstein.

Kdele, Stubenmädchen-Rosalinde's Fr. G. v. Janu. Alh-Dev, ein Ägyptier Kamuh, Gefandtschafts-Antacke.

Repertoire. Mittwoch, 28. Juli. Theresie Franz. Genrebild mit Gesang in 3 Acten von G. Hafner.

Repertoire von 29. Juli bis 31. Juli 1890. Donnerstag, 29. Juli. Neues Theater: Sechste Goldbartheilung von Clara Horn und Carl Mittel.

Vaudeville-Theater, Plagwitz-Felsenkeller. Dienstag den 27. Juli. Gastspiel des Fr. Henriette Daase.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Hannoverschen Bahn: A. Linie Berlin-Weizsäcker: 8. 58. Fr. — 10. 12. Fr. — 11. 49. Fr.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Hannoverschen Bahn: A. Linie Berlin-Weizsäcker: 8. 58. Fr. — 10. 12. Fr. — 11. 49. Fr.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Hannoverschen Bahn: A. Linie Berlin-Weizsäcker: 8. 58. Fr. — 10. 12. Fr. — 11. 49. Fr.

Diebstahl-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) Eine goldene Zahnadel, hernartig geformt und mit Granaten besetzt, aus einer Wohnung in Nr. 71 der Molkestraße, vom 15. bis 17. d. M.;

2) ein Paar goldene Ohrringe, ovale Facen, darauf eine Koralle in Form einer Eichel, welche einem vierjährigen Mädchen am 18. d. M. Nachmittags in der Reudniger Straße aus den Ohren genommen worden sind;

3) ein Frauenjaquet von schwarzem Castmir, mit zwei Reihen schwarzer Hornknöpfe, schwarzem Atlasausputz und dergleichen Franzen besetzt, ein schwarzer Sonnenstrahl mit schwarzem Stab und weiß und grauem Knopf, ein Paar gelbe Glacéhandschuhe, sowie ein schwarzes Portemonnaie mit gelbem Bügel, enthaltend 5 A 50 S in einem Thaler, vier Fünfzigpfennigstücke und kleiner Münze, aus dem Tanzsaal in der Centralhalle, am 18. d. M. Abends;

4) eine neußberne Spindeluhre mit dreieckigem Bügel aus der offenen Halle in der Schwimmanstalt am 19. d. M.;

5) ein braunledernes Geldtäschchen mit Messinghaken und einem Inhalte von 12 A 50 S, in zwei Fünfmarkstücken, einem Zweimarkstück und kleiner Münze, mittelst Taschendiebstahls auf dem Perron des Bayerischen Bahnhofes, am nämlichen Tage Nachmittags;

6) eine Handwaage, sogen. Nationalwaage, aus einem Handwagen, welcher in der Johannisstraße gestanden hat, zu derselben Zeit;

7) ein Frauen-Überrock von grauem Filzstoff, mit dergleichen schwarzem Besatz und einer Reihe schwarzer Hornknöpfe, aus dem Hofraum des Grundstücks Nr. 38 der Ritterstraße vom 20. bis 21. d. M.;

8) ein Waidstücken von Guseisen, auseinander genommen, aus einer Kellerabtheilung im Grundstück Nr. 6 der Liebigstraße zu derselben Zeit;

9) ein Handtuch mit neuem Holm und ein Doppeltuch, aus einer Wohnung in Nr. 17 der Wintergartenstraße, am 21. d. M. Nachmittags;

10) ein rothledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend 4 A 50 S, in einem Thaler, einem Mark- und einem Fünfzigpfennigstück, aus einem Restaurationslocale in der Zimmerstraße, am demselben Tage Abends;

11) ein Frauenkleid von blau und weiß gestreiftem Kattun, ein ebensolches, buntfarbiges, ein buntfarbiges Schalschiff für Frauen, eine schwarze Wollschürze, zwei hellfarbige Kattunschürzen, eine Nachjacke von weißem Pique, ges. A. H. 6, ein Kinderjäckchen von weißem Schirting, ein Kinderkleidchen von hellfarbigem Pique, ein Tuch von weißem Schirting, ges. M. W., mehrere Paar weiße Strümpfe, defect, zwei Kinderhüte von Kattun, eine ebensolche von schwarzem Leder, ein Kopfstücken mit rothweißgestreiftem Inlett, nebst roth und weißcarriertem Ueberzug und ein Wuschelstücken, mittelst Einbruches aus einem Gartenhause der II. Abtheilung des Johannisstalles, vom 22. bis 23. d. M.;

12) ein kleiner Handschuh, mit grauem Segeltuch überzogen und die Eden mit rothem Leder eingeseht, aus dem Vorjaal einer Wohnung in Nr. 3 der Albertstraße in der Zeit vom 15. bis 20. d. M.;

13) vierzehn Stück weiße gemusterte Tischtücher, fünfunddreißig ebensolche Servietten und ein roth und weiß carriertes Bettüberzug, sämtliche Stücke E. E. bes. E. W. ges., aus einem Wafelbäcker im Grundstück Nr. 11 der Wintergartenstraße vom 18. bis 20. d. M.;

14) ein Tragtisch, darin eine Butterwanne, enthaltend zwei Stückchen Butter und zwei Butterstücke, der Tisch hat in der Burgstraße vor dem Grundstück Nr. 20 gestanden, am 24. d. M. Vormittags;

15) ein braunwollenes Umhängetuch, neu, mit braunen Franzen, aus einem Geschäftslocale in Nr. 24 der Nicolaistraße, zu derselben Zeit;

16) ein braunledernes Cigarrenetui mit Stahlbügel, enthaltend ein Koss der Wollen-Waaren-Industrie-Kaufmanns, Nr. 26, 439, aus einem Geschäftslocale in Nr. 40 der Reichstraße, am nämlichen Tage;

17) ein weißleines Herrenoberhemd, ges. L. G. 4, ein ebensolches Bettuch, ges. W. G., ein Tischuch von gemustertem Damast, ebenso geschild und ein langes weißes Handtuch, W. G. ges., vom Trodenplatz der großen Funkenburg, am 22. d. M. Vormittags;

Stvoige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Täter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen. Leipzig, den 26. Juli 1880.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig Dr. Räder. Anstalt.

Für Cigarrenfabrikanten.

Mittwoch, den 28. Juli, 2 Uhr werden Ulrichsstraße 19 300 St. gute, von allen Facen Cigarrenformen, eine Schneepresse, 6 Arbeitsmaschinen, nach der neuesten Construction, mehr. Rahmen, Gessel, Regale u. eine Sing-Röhmaschine versteigert werden.

Auction.

Mittwoch, den 28. Juli, Vormittags von 10 Uhr an, sollen aus einer Concursmasse verhandelt 1 großer Bestand Kleiderstoffe in Partien und einzelnen Stücken weißstehend versteigert werden. Brühl 75 parterre. J. F. Pohle, Auctionator.

Dresdner Bank.
Gewinn- und Verlust-Conto.
I. Semester 1880.

Verlust.

Table with columns for account names and amounts. Includes Sinsen-Conto, Wechsel-Conto, Einzahlungs-Conto, Darlehen-Conto, Consortial-Conto, Immobilien-Conto, Mobilien-Conto, Zinsen-Conto, Provisions-Conto.

Gewinn.

Table with columns for account names and amounts. Includes Vortrag 1879, Wechsel-Conto, Effecten- und Report-Conto, Sinsen-Conto, Provisions-Conto, Wechsel-Conto, Hausmiete-Conto.

Activa.

Semestral-Bilanz per 30. Juni 1880.

Passiva.

Table with columns for account names and amounts. Includes Cassa-Conto, Wechsel-Conto, Einzahlungs-Conto, Darlehen-Conto, Consortial-Conto, Immobilien-Conto, Mobilien-Conto, Zinsen-Conto, Provisions-Conto.

Table with columns for account names and amounts. Includes Aktien-Capital-Conto, Bergindl. Depositen-Conto, Liquidirungs-Conto, Accept-Conto, Courtagen-Conto, Dividenden-Conto, Reserve-Fonds-Conto, Pension-Fonds-Conto, Weingewinn.

Direction der Dresdner Bank.

E. Gutmann. Arnstadt. E. Holländer.

Auction hocheleganter Mobilien.

Sonnabend, den 31. Juli, Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Hôtel de Pologne, Hauptstrasse, werthvolle Mobilien zu Salon-, Speisesaal-, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer-Einrichtungen, dabei hochelegante Polster-Garnituren in Plüsch- und Rippsbezügen etc., Teppiche, Regulateure etc. etc.

Danziger, Auctionator und Taxator.

Auction
von Pianinos, Flügel
und Tafelform.

Veranlaßt durch die bevorstehende Uebernahme meiner Fabrik in meine Neubauten, beabsichtige ich eine Anzahl gebrauchter, zum größten Theil beim Ankauf neuer Instrumente mit angemessener Pianoforte gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen.

Die Auction findet **Sonnabend d. 31. Juli a. e.** Vormittags 10 Uhr in meinem jetzigen Geschäftshause **Zeiger Str. 48, 1. Et.** statt.

Unter den zur Versteigerung kommenden Instrumenten befinden sich ältere, noch sehr gut erhaltene, und solche, welche fast für neu gelten können. Dieselben haben bereits Freitag, den 30. Juli, Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr zur Besichtigung bereit. **Robert Seitz,** Verpöchl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik.

Auction.
Gute Dienstag, 27. Juli, Vorm. von 10 Uhr an kommen verschiedene hochelegante Möbel als: 1 grünes Nippisopha, 1 braunes Sautentel, 1 geschmühter Stuhl, sehr gute Bettstellen mit Matrassen, Wäsche und Kleidersecretäre, Tische, Stühle, Spiegel, Oelgemälde, Wanduhren u. dgl. m. meistbietend zur Versteigerung. **Brühl Nr. 75, parterre.** J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.
Dienstag den 27. d. d. von Vorm 9 Uhr an kleine Windmühlengasse 12. 1. Et., Betten, Wäsche, Schuhwerk, Kleidungsstücke etc. **Gustav Fischer.**

Anstalt für animals Impfung
Eugenstrasse 15.
Impfg. u. rein animaler Lymphe
(unmittelbar vom Kalle)
Mittwoch 11-12 Uhr.

Von der Reise zurück
Dr. med. B. Riemer.
Von der Reise zurück
Dr. Fr. Müller.
Toiletteseifen
ohne Etiketten, aber mit feinem aromatischen Gerüche: Theorose, Weisses Rose, Malblüthen, Alpenveilchen, Holander und andere, Kästen mit 3 Stück 1 A 50 S. **Fr. Jung & Co.,** Grimm. Str. 38.

Schweinemarkt in Liebertwolkwitz

Mittwoch, den 4. August 1880 auf dem Wokplatz daselbst. Abgaben werden nicht erhoben. Gemeinderath Liebertwolkwitz, am 24. Juli 1880. Lorenz.

Letzte Fahrt nach Thale (Cuedlinburg-Heinrichs). Sonntag 1. August früh 5.15 (von Scheibitz 5.30). Nur bis Donnerstag Abend werden Billets II. Klasse A 5.70, III. Klasse A 3.80 abgegeben. Später 50 S mehr bei Herrn. Dittlich, Galle'sche Straße 4. Weitere Extrafahrten nach dem Ort finden in diesem Jahre nicht statt!!! **Robert Stenank, Magdeburg.**

Nächsten Sonntag Extrazug nach Kösen (Sängerfest) und zurück auf 1 Zug. III. Gl. 2 A. II. Gl. 3 A. Billets bis Donnerstag Mittag, später 50 S mehr, bei **Herrn. Dittlich, Galle'sche Straße Nr. 4.** Ad. Schmidt.

Sonntag den 1. August 7.5 Uhr früh **Letzter Extrazug nach Dresden** (Wogelwiese) Billets auf 1 Zug, Rückfahrt aus Dresden-Pl. 11', Uhr Abends per Extrazug III. Gl. 3 A. II. Gl. 4', A, auf 2 Tage, Rückfahrt nur am 2 Tage also am Montag mit gewöhnlichen fahrl. Personen, III. Gl. 3 A. II. Gl. 4', A, auf 6 Tage, Rückfahrt beliebig, III. Gl. 4 A 70 S, II. Gl. 7 A, bin u. zurück. Verkauf nur bis Donnerstag Mittag, später 50 S mehr, bei **Herrmann Dittlich, Galle'sche Straße 4.** Ad. Schmidt.

Vorräthig bei **Alfred Lorenz, Neumarkt 20.** Verlag von **Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.** **Aurea catena Homeri.** Von **Hermann Kopp.** gr. 8. geb. Preis 2 Mark.

Zur Anfertigung von **Druckarbeiten jeder Art** als: Werke, Broschüren, Rechenschaftsberichte, Preiscurante mit und ohne Illustrationen, kaufmännische Formulare jeden Genres (Rechnungen und Facturen in 8° und 4°, ein- und mehrseitig, in schwarz und mehrfarbig, Etiquetten, Avisbriefe und Aviakarten), Briefe für Verlobungs-, Heiraths- und Geburtsanzeigen, Trauerbriefe mit Trauerband, sämtlich auf ff. englischem Papier mit dazu eigens gearbeiteten Couverts, Empfehlungs-, Adress- und Visitenkarten etc. etc. halten wir uns bestens empfohlen. Bei mässigen Preisen wird auf saubere und exakte Ausführung der Aufträge unser besonderes Augenmerk gerichtet sein. **Ergebenst W. Drugulin, Buchdruckerel, Königsstrasse 22.**

Lotterie
der
**Ausstellung der Deutschen
Wollen-Industrie
Leipzig 1880.**

Hauptgewinne
im Werthe von **3000.,**
2000. und 1500.
7500 Gewinne
im Werthe von **75,000 Mfr.**
Preis des Loses **1 Mfr.**

Die Lose sind zu haben an den durch Placate bezeichneten Verkaufsstellen.
Wiederverkäufer wollen sich wegen der näheren Bedingungen wenden an das
Generaldebit: A. Naumann,
Leipzig, Dorotheenstraße.

Unter-richtscurse (Einzelunterricht) in
einf. u. dopp. Buchführ. zu 15 Lect. in
Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 16 Lect.;
im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im
kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen
kaufm. Wissensch. Humboldtstr. 25, IV. r.

Buchhaltung. ffr. Rechnen, Corresp. u.
Zwischensachen 9, 2. Et.

Für einen Knaben von 11 Jahren wird
Rachhilfe in Latein u. Deutsch gesucht. Adr.
u. „Nachhilfe“ bei Herrn Otto Stamm erb.

Rachhilfestunden sogleich gesucht für
einen Realschüler Canalstraße 1, 2 Tr.

Englischlehrer: Admistr. 25, II.
(zweite) Treppe im Hofe.

Englisch lehrt eine Engländerin Adr.
u. 17 E. 3 an Herrn D. Klemm, Unte-Str. 21.

lehrt eine Engländerin Gr. Tuch-
halle Tr. D. II. I. Zu spr. 1-3 U.

Francsais. A. Reyen, de Nantes Hain-
strasse 20, II. Visible: 12-1 et 7-8.

Eine gepr. Clavier- u. Gesanglehrerin f. n.
St. m. 75 J. zu belieg. Adr. R. S. 26 Exp. d. Bl.

Zither-Unterricht nach begiegender Me-
thode erteilt
Peter Renk, Neumarkt 31.

Wo kann ein junges Mädchen Ma-
schinenstricken lernen? Adr. unter „Ma-
schinenstricken“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Reit-Unterricht
zu jeder Zeit, auch Abends, wird gründlich
erteilt
Reitbahn Lehmann's Garten.
Auch können daselbst noch mehrere Pen-
sion- u. Pferde Aufnahme finden, sowie
Pferde zum Zureiten und Einfahren.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden
schnell und schön gefertigt
Brandw. I. I. I. Floßpl.-Gde.

Maler- u. Lackirer-Arbeiten,
sowie Firmenschriftberer
und Häuseranstrich
in Kalt u. Oel wird gut u. billig angefertigt
Rob. Frey,
Sternwartenstraße 15b, Floßplatz 24.

W. Liebich, Maler u. Lackirer, Canal-
straße 6, führt Aufträge gut u. billig aus.
Firmenschriftberer.

Kautleuten, Gewerbetreibenden u. Privat-
personen empfiehlt sich zur Einrichtung
und Führung der Bücher, Beforgung
der Correspondenz u. C. Koch, Privat-
buchhalter, Markt 8, 2. Etage.

Gärten werd. fein u. geschmackv. angelegt,
sowie alle vorkomm. Gartenarb.
schn. besorgt. E. Gufe, Blagwig, Eiferstr. 1.

Schirme
werden reparirt und billig besogen Colonn-
adenstraße 10 und Gaimstraße 14.

Weißfärberei, Kohlen- u. Flaschenfärberei, sowie
alle Korbreparaturen fertigt Lange Str. 25.

Damen- und Kinder-Wardrobe wird
mod. billig gefertigt Böttcher, 6, 8. Etage.

Plissé gepreßt a 3 u. 4 J. Mtr. auch
gef. Röckl. 6 pt. B. Schneiders.

Herrenkleider
bestert aus, modernisiert, wäscht; Röcke
wendet schnell und billig
F. Ködiger, Gaimstraße 8, 2^{te}, Tr.

Horrenkl. wäscht, bess. aus, mod., Röcke
wend. Könnigsplatz 4, III. Windelborn.

Horrenkleider werden eleg. gef., mod.,
ger. u. rep. Schrötergäßchen Nr. 11.

Zukunft enth. genau Gaimstr. 24, III.
Berwescheln. vord. b. ugen, mache bekannt,
daß ich nicht mehr Windelborn 8, I. wohne.

Zukunft enth. genau Gaimstr. 24, III.
Berwescheln. vord. b. ugen, mache bekannt,
daß ich nicht mehr Windelborn 8, I. wohne.

Zukunft enth. genau Gaimstr. 24, III.
Berwescheln. vord. b. ugen, mache bekannt,
daß ich nicht mehr Windelborn 8, I. wohne.

Zukunft enth. genau Gaimstr. 24, III.
Berwescheln. vord. b. ugen, mache bekannt,
daß ich nicht mehr Windelborn 8, I. wohne.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Garm-
u. Geschlechtskrankh.
wohnt jetzt Vestfastr. 1 p., conf. tagl. v. 9-12 U.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Ge-
schlechts- u. Haut-
krankh., consult. tagl. v. 10-12 u. 3-6 U.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-
Gent- und Frauenkrankheiten gründlich
und schnell. Neustädt. Nr. 27, II. Zu
sprechen von 8-6, auch Abends 7-9 Ubr.

Dr. med. Blau, dom. Arzt, heilt laut
40jähr. Erf. alle Ge-
schlechts- ohne Diät. Hon. 6 A, Mittel-
platz u. verf. die Broschüre:
Sichere Hilfe gegen Schwächung des
Körpers und Weißfl.
für 50 J. Dresden, Birnbaich Straße 19

Damm (speciell f. Garm- u. Haut- u.
Geschlechtskrankheiten
alle Folgen d. Anstreckung.
Hals- und Mundkrankheiten.
Klostergasse 7, 2 Tr., von 8-8 Ubr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe
für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u.
von 9 bis 1 und 3 bis 5 Ubr. Weich-
straße Nr. 45, 3. Etage.

Syphilit. Krankheiten
heilen am leichtesten, gründlich und
ohne alle Folgen (weil ohne Medici-
cin) nach meinen Herodnungen.
H. A. Meltzer, Lehrer d. Natur-
heilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Bei menstrualen Weiden, Regel-
widrigkeiten, Schmerzen, Schwäche
zuständen, Blutflüssen, Entzündun-
gen u.
Sicherste Heilung
bei treuer Befolgung m. Herod-
nungen. Medicin irgend welcher Art,
oder Untersuchung, habe ich nicht
nöthig.
H. A. Meltzer,
Lehrer d. Naturheilk.,
Sternwartenstraße 15, I.

Winter-Cur.

Wilhelm's
antiarthritischer antirheuma-
tischer
**Blutreinigungs-
Thee**
von
Franz Wilhelm,
Apotheker in Reunirichen
(N. O.),
wurde gegen Gicht, Rheuma-
tismus, Kinderfüßen, veralteten
hartnäckigen Lebeln, stets
eiternden Wunden, Bimmerlin
am Körper oder im Gesichte,
Pflechten, Anschoppungen der
Leber u. Niere, Hämorrhoidal-
zustände, Gelbsucht, heftigen
Nervenleiden, Muskel- u. Ge-
lenkschmerzen, Magenbrühen,
Windbeschwerden, Unterleibs-
verstopfung, Harnbeschwerden,
Strophelkrankheiten, Drüsen-
geschwulst und andere Weiden
vielfach mit den besten Er-
folgen angewendet, was durch
Tausende von Anerkennungs-
schreiben bestätigt wird. Zeug-
nisse auf Verlangen gratis.
Packete sind in 8 Gaben ge-
theilt zu A. 2.25 zu beziehen.
Man sichere sich vor Ankauf
von Fälschungen und lege auf
die bekannten in vielen Staa-
ten gesetzl. geschützten Marken.
Zu haben im Großhandel
in Leipzig.
Markt 10,
bei Herrn Ernst Hauptmann.

Herbst-Cur.

Frühjahrs-Cur.

**Pergament-
Papier**
zum luftdichten Verschluss
von Einmachegläsern
empfehlen
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistraße No. 52.

O. H. Meder, optisches Institut,
Markt 10, Kaufhaus
Turkhaus
Specialität:
Opern- und Weißgläser
oder mit 6-12 Glä-
sern von 8-150 Mtr
Primitiver Nach (linear) vergrößert in
Bilder alle anderen übertrifft.
Auswahl von 500-600 Stk.
Fernrohre aller Art.
empfehlen jeden Dienstag
und Freitag
G. Krätzer, Katharinenstraße 18.

Der große Ausverkauf
von Kleiderstoffen, Selden-, Leinen- u. Baumwollwaaren, Tischdecken, Hand-
tücher, Bettdecken, Bettzeugen, Lamas, Bettbarchent, Paletots, Havelocks,
fertigen Röcken und Schürzen etc.
wegen Geschäftsaufgabe
dauert nur noch 6 Tage
Auerbach's Hof.

Leisnig, Bad Mildenstein, Leisnig,
empfiehlt sich gebrieten Herrschaften als angenehmer und billiger Sommer-Aufenthalt.
Alle Bäder nach ärztlicher Herodnung werden gegeben. Schöne Fremden-Zimmer.
Badearzt Herr Dr. Lachmann. Besitzer: G. Lies.

Thüringer Kunstfärberei
mehrfach prämiirt.
Färberei
von seidenen,
wollenen
und gemischten
Stoffen u.
Annahmestelle
Nicolaistraße
No. 49.
Chemische Reinigung.
Seife, Seife.
Alle Sorten
Haarseife, sowie Toilettenseife in
Niegel und Carbons, ff. Blumenpomade und Odeur, unter
Wardem: Waiglöcher, Peliotrop und Reichen, sowie Abfallseife, alle Sorten
Stearinseifen in bekannter guter Qualität und zu dem ansehbaren Preis
empfehlen
Minna Kunz,
Weichstraße Nr. 48.

Max Schopeck,
Specialfabrik für Hebelmaschinen,
empfiehlt Aufzüge für Dampf- und Hand-Betrieb. Krähne,
Binden, Flaschenzüge, Steinzangen, Wölfe, Vauflagen.
Bauwinden und Flaschenzüge
stets auf Lager.
Heinrich Lanz in Mannheim.
Specialitäten:
Hand- und Göpel-Dresch-Maschinen verschiedener Systeme,
Dampf-Dresch-Maschinen und Locomobilen von 2 1/2-8 Pferdekraft,
Hacksel-Schneid-Maschinen in 15 verschiedenen Sorten.
Neue Verbesserungen, sorgfältigste Ausführung, billige Preise.
Garantie, Probezeit. Illustrierte Kataloge gratis und franco.

Richard Liebig, Maschinenfabrik,
Leipzig-Neudamm, Heinrichstraße 8-9.

Amtung für die Herren Möbelmagazinbesitzer!
Concurrenz.
Unterzeichnete empfehlen sich den Herren Möbelmagazinbesitzern zu Herstellung
von aller Art Vollern, von den feinsten bis ord. Sachen, überhaupt sämtliche in
das Tapeziererfach schlagenden Arbeiten geschmackvoll und billig bei prompter, reeller
Bedienung liefern zu können.
Richard Liebig, Maschinenfabrik,
Leipzig-Neudamm, Heinrichstraße 8-9.

Richard Liebig, Maschinenfabrik,
Leipzig-Neudamm, Heinrichstraße 8-9.

Richard Liebig, Maschinenfabrik,
Leipzig-Neudamm, Heinrichstraße 8-9.

Richard Liebig, Maschinenfabrik,
Leipzig-Neudamm, Heinrichstraße 8-9.

Richard Liebig, Maschinenfabrik,
Leipzig-Neudamm, Heinrichstraße 8-9.

Richard Liebig, Maschinenfabrik,
Leipzig-Neudamm, Heinrichstraße 8-9.

Richard Liebig, Maschinenfabrik,
Leipzig-Neudamm, Heinrichstraße 8-9.

Richard Liebig, Maschinenfabrik,
Leipzig-Neudamm, Heinrichstraße 8-9.

Richard Liebig, Maschinenfabrik,
Leipzig-Neudamm, Heinrichstraße 8-9.

Klemmer
neuer Construction und
neuer Façon
in Gold, Silber,
Platinum-
Bronze, Nickel, Neusilber, Stahl, Schil-
krot, Horn u. von 2 Mark an empfiehlt
in größter Auswahl
F. A. Dietze, früher C. Naumann,
Optisches Institut, Neumarkt 29.

Knöpfe
auf Wäscheleider.
**Perlen,
Schmelz**
zum Befestigen und Benähen
empfiehlt in größter Auswahl
zu billigsten Preisen
Rudolph Ebert,
9. Thomagäßchen 9.

Knöpfe
auf Wäscheleider.
**Perlen,
Schmelz**
zum Befestigen und Benähen
empfiehlt in größter Auswahl
zu billigsten Preisen
Rudolph Ebert,
9. Thomagäßchen 9.

echt Lyoner Seldenripse
in meistens dunklen Farben wenen Auf-
gabe der farbigen Seidenstoffe A. 3 pr.
Meter. Schwarze Taffete und Seiden-
ripse von A. 3 an bis zu den schwersten
Lyoner Qualitäten. Schwarze reitwoll-
Cadentris 120 cm. breit. A. 2. 25 J. pr. Mtr.
Fabrikager: Blumenstraße 7.

Schinken,
Prima Emmentaler Schweizerkäse in
1/2, 1/4, 1/8, Salden, Parmesanfäse, Kräuter-
und Harzer Käse, Bindzungen, Gum-
mern, Wachs, Sardines à l'huile, Ca-
pern, neue Gurken in Erbsen und
ausgezeichnet liefert Wiederverkäufern und
Consumenten billig
J. D. Kirmse, Peterstr. 23.

Preißelbeeren
a 10. 20 J. bei 10 1/2. 1 A. 80 J.
J. D. Kirmse, Peterstraße 23.

Gute Milch.
Von einer Domaine ohne Brennerei,
täglich 200 Liter, später noch mehr sucht
einen guten Abnehmer.
Adressen erbeten unter K. F. durch die
Ann.-Exp. v. Eugen Jort, Nicolaistr. 49.

Verkäufe.
Villa-Baugläse. Gohlis, Boetenstraße,
am Exercierplatz, sind Baugläse zu ver-
käufen. Näheres Leipzig, Neumarkt 23, I. II.

**Grundstücks-
Verkauf.**
In einer Garnisonstadt, schönster Gegend
Sachsens, steht ein sehr schönes Haus-
grundstück, welches sich seiner vortheil-
haften Lage halber nicht nur als her-
schafter Wohnsitz, sondern auch zu
landwirtschaftlichen Zwecken u. Fabrik-
anlagen vorzüglich eignet, zum sofortigen
Verkauf. Das Grundstück hat mehrere
ganz massive Gebäude mit ca. 17,000 qd
Brantcasse, großen Hofraum mit laufendem
Böhrwasser, schöne Gärten u. liegt in der
Mitte der Stadt und isolirt. Nach Ver-
finden würde ein kleineres Kaufobject
mit übernommen.
Näheres Auskunft wird erteilt durch
Alex. Mor. Bauer,
Expeditio für Hypotheken- und Kaufs-
vermittlung,
Chemnitz, Könnigsstraße Nr. 34, I.

**Grundstücks-
Verkauf.**
In einer Garnisonstadt, schönster Gegend
Sachsens, steht ein sehr schönes Haus-
grundstück, welches sich seiner vortheil-
haften Lage halber nicht nur als her-
schafter Wohnsitz, sondern auch zu
landwirtschaftlichen Zwecken u. Fabrik-
anlagen vorzüglich eignet, zum sofortigen
Verkauf. Das Grundstück hat mehrere
ganz massive Gebäude mit ca. 17,000 qd
Brantcasse, großen Hofraum mit laufendem
Böhrwasser, schöne Gärten u. liegt in der
Mitte der Stadt und isolirt. Nach Ver-
finden würde ein kleineres Kaufobject
mit übernommen.
Näheres Auskunft wird erteilt durch
Alex. Mor. Bauer,
Expeditio für Hypotheken- und Kaufs-
vermittlung,
Chemnitz, Könnigsstraße Nr. 34, I.

**Grundstücks-
Verkauf.**
In einer Garnisonstadt, schönster Gegend
Sachsens, steht ein sehr schönes Haus-
grundstück, welches sich seiner vortheil-
haften Lage halber nicht nur als her-
schafter Wohnsitz, sondern auch zu
landwirtschaftlichen Zwecken u. Fabrik-
anlagen vorzüglich eignet, zum sofortigen
Verkauf. Das Grundstück hat mehrere
ganz massive Gebäude mit ca. 17,000 qd
Brantcasse, großen Hofraum mit laufendem
Böhrwasser, schöne Gärten u. liegt in der
Mitte der Stadt und isolirt. Nach Ver-
finden würde ein kleineres Kaufobject
mit übernommen.
Näheres Auskunft wird erteilt durch
Alex. Mor. Bauer,
Expeditio für Hypotheken- und Kaufs-
vermittlung,
Chemnitz, Könnigsstraße Nr. 34, I.

Schützenhaus.

Heute Dienstag, den 27. Juli,

Doppel-Concert

vom Musikchor des Königl. Sachs. 7. Infanterie-Regiments No. 106 unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Berndt und der gesamten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn Georg Huber.

Wiederauftreten

des hier rühmlichst bekannten Equilibristen und Specialisten

Adolphe Morro

(mit neuem Programm).

George Dezmonte

mit seinem Zögling

Alonzo Mora.

Zum Schluss:

Riesen - Salto - Mortale

von 30 Meter hohen Gerüst.

Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark à Person. Erlanger Stadt-Bier (hell) à Glas 18 Pfg.

See- und Süßwasser-Aquarium.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr.

Fütterung der Thiere Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr. Die Verwaltung des Schützenhauses.

Bonorand

Heute Abend

Grosses Militair-Concert

vom Musikdirector Walther mit der Capelle des 107. Regiments.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Bonorand.

Heute Abend Ente mit Krautflößen.

Restaurant

der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie Leipzig 1880.

Reine elegant eingerichteten Garten- und Restaurationslocalitäten sind von Abends 6 Uhr an, nach Schluß der Ausstellung, dem geehrten Publicum geöffnet.

Café National. Biere vorzüglich.

Restaurant Stephan,

Heute Mittag und Abend empfehle ich ein hochfeines Allerlei mit Schnitzel oder Pökelzunge, sowie ein hochfeines Bayerisch, Böhmisches u. Lagerbier.

L. Hoffmann, Lager-u. Bairisch Bier ff. Gose von vorzüglicher Güte.

Zoologischer Garten.

Täglich geöffnet. Stating-Rinf Concert von 4-11 Uhr Abends. Ein Chimpanse und ein Kameel. Entrée 40 Pfg. Kinder 15 Pfg.

Grün's Bier- und Kaffeehaus.

Neuere Neuenstraße 13 15. Concert der Capelle von C. Matthias (Militärmusik). Beleuchtung des Gartens durch Lampen 1c.

Uttenreuther. echt Bayer. Doppelbier aus Uttenreuth-Erlangen. über die Strasse für 15 Pfg. E. Nitzsche, 48. Weichstraße 48.

Grüner Baum. Extra große Niesenkrebse.

Trietschler's Restaurant.

Heute Sammelcarré mit gefüllten Zwiebeln. Restaurant Tharandt am Barfußberg.

Grosse Feuerkugel. Heute Allerlei.

Schlachtfest heute G. Krätzer, Katharinenstr. 18. Heute Schlachtfest Halle'sche Straße 7. F. Grundig.

Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie. Leipzig 1880.

Täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr. Die Maschinen im Betrieb von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Militärverein Kameradschaft für Leipzig u. Umgegend.

Militair-Verein Jäger und Schützen, Leipzig u. Umgegend.

Ortsverein selbstständiger Handwerker und Fabrikanten.

Zur morgigen Abend 7 1/2 Uhr im Kaiserpaal der Centralhalle stattfindenden Monatsversammlung werden die Mitglieder hierdurch eingeladen.

„Zum Frieden“

Von einem Markthelfer ist am Montag in der Gegend der Linden, Thal- und Stephanstraße ein Portemonnaie mit ungefähr 4 Mk. verloren worden.

Eine goldene Brosche mit Photographie ist auf der Quer- oder Rührberger Straße verloren worden.

Ein kleineres u. 1 klein. Paket in Papier, Kleider, in ein. Restaur. Ab. lieg. geblieb. Der Berliner bietet um Mittheilung des Lagernd Bekant 3 unter F. J. 5.

Ein Klemmer Sonnabend verloren. Gegen Belohnung abgegeben Brühl 28, 1 Tr.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag ungefähr Linden- und Thalstraßen-Ecke ein kleiner Schirm. Der Profekantischer, Finder des Schirmes, wird gebeten, denselben Peterssteinweg 12 beim Kutscher oder Hausmann abzugeben.

Verloren vom Schützenhaus nach der Universitätsstr. ein blauwoll. Tuch. Gegen Dank u. Belohn. abg. Universitätsstr. 19, 1.

Ein Taschentuch mit Monogramm G. ist Sonntag früh verloren worden von der Carlstr. aus zum Cafe Reichsfelder. S. Belohnung abgegeben Katharinenstr. 18.

Verl. Sonntag 1 schwarz. Tuch v. Gajeri, Promenade od. Rosenthal. Geg. 1 A. Bel. abg. in Gajeri's Restaur. od. Brau 8, u. r.

Wischerbündin, graugelb, ist Sonnab. auf d. Markt abhanden gekommen. Gegen Belohnung abgegeben Eiferstraße Nr. 33, part.

Eine H. graue Kasse verlaufen. Gegen Belohnung abg. Grimm. Steint. 47, 1. I. Entflohen 1 indische Nachtigall. Geg. a. Belohnung abgegeben Weissenstr. 8, III, r.

Brühl 41, II., Vorschuss-Geschäft. Wegen Aufgabe des Geschäfts müssen alle Gegenstände bis 15. Aug. 1880 zurückerhalten werden, ansonsten selbige den 16. Aug. zum Verkauf kommen.

Derr cand. jur. P. Langsch wird hierdurch aufgefordert, sich unverzüglich in seine Wohnung zurückzugeben.

Für die am Tage unserer silbernen Hochzeit so freundlich und dargebrachten Wünsche und Gaben, sowie auch dem Leipziger Sängerkreis für seine schönen Lieber sagen Allen, Allen ihren herzlichsten Dank.

Moritz Schwanke und Frau. Für das am Sonnabend im Neuen Schützenhause von unserem geehrten Principale Herrn J. Heurich bereuete Sommerfest sagt hiermit seinen besten Dank Das Personal der Feurich'schen Pianoforte-Fabrik.

Berichtigung. Herr Gemeindevorstand Lorenz in Liebertswitz sagt in Nr. 235 des Leipziger Tageblattes in dem Namen des Gemeinderaths erfolgten Ausschreiben der Wahl eines Gemeindevorstandes, daß er eine Wiederwahl abgelehnt habe, darauf erklären wir verbindlich, daß der Gemeinderath einen Antrag, Herrn Lorenz in seiner Stelle zu belassen und eine Neuwahl nicht auszusprechen, mit großer Majorität abgelehnt hat.

Wiederere Gemeinderathsmitglieder. Bescheidene Anfrage an Herrn Stannebeln. Bären das etwa am Sonntag keine Karten gewitter? C. L.!

Vertical text on the far left edge of the page, likely from an adjacent page or a list of names.

Beiträge für die Nothleidenden in der Oberlausitz

nehmen entgegen:

Büchsbindererei des Rathes.
 Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
 Gebr. Augustin, Beig. Straße 15.
 Gustav Bachmann, An der Bleibe 6.
 Becker & Co.
 Diets & Richter, Theatergasse 1.
 Friedrich Erler, Sträßl 18.
 Godeloamt zu Gehlt.
 G. A. Giltner Nachf., Sternstr. 14 b.
 H. J. Hansen, Markt 14.
 Café Hansch, Dresden Straße 26.
 J. Jacob Nath, Universitätsstraße 90.
 C. Friedr. Knothe, Ecke Albert- u. Beig. Str.
 Ernst Lather, Nicolaisstraße 30.
 Expedition des Leipziger Tageblattes & Polz.

Leipziger Kunstverein.

Wegen einer vorzunehmenden Revision der Bibliothek des Leipziger Kunstvereins sind sämtliche aus derselben entliehenen Bücher in der Zeit vom 28. Juli bis zum 3. August zurückzugeben. Neue Ausleihungen werden erst vom 15. August an stattfinden. Leipzig, am 28. Juli 1880.
 Der Vorstand des Leipziger Kunstvereins.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung: Dienstag, den 27. Juli, Abends 8 Uhr im Sitzungssaal der Medicinischen Facultät. Vortrag des Herrn Stabsarzt Dr. Credé über Exstirpation der Niere, nebst Vorstellung eines geheilten Falles. — Demonstration einiger chirurgischen Kranken durch Benno Schmidt.

Sparkasse des Volksvereins.

Am 1. August d. J. wird unser Verein für seine Mitglieder eine Sparkasse eröffnen, bei welcher täglich im Vereinslocal, Zwischenthor des Hotel de Pologne, während der Bureaustunden Abends von 8—10 Uhr beliebige Beträge von 20 Pf. an eingelegt werden können. Für letztere werden wir bis auf Weiteres unter den Bestimmungen des im Vereinslocal einsehenden Regulativs drei Procent jährlich Zinsen gewähren. Leipzig, den 22. Juli 1880.
 Der Vorstand des Volksvereins.

„Pietät“

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungshilfsleistungen mit 15 verschiedenen Leichenwagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgefaßten Leichentuch (früher Eigenthum der Schneider-Innung). Auch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmestelle, Cauerstraße 38, ein Lager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten verwaltet wird, und übernimmt derselbe die Ausführung ganzer Beerdigungen unter Garantie der promptesten Bedienung.

Moritz Ritter, Renfischhof Nr. 10.
Robert Maller, Cauerstraße Nr. 38.

Schlesier-Verein | V. z. U. a. a. w. S.

Abend d. Bonorand, b. Garten, D. V. Heute Abend im Italienischen Garten.

Reichsgerichtsrath Dr. Wend's Begräbniß.

K. Wh. Leipzig, 25. Juli. Heute Mittag war eine stattliche Wagenburg vor dem Hause Königsstraße Nr. 23 aufgefahren und eine große Trauerversammlung in der Wohnung des zweiten Stockwerks vereinigt. Es galt dem heimgegangenen Reichsgerichtsrath Dr. Jur. Wend das letzte Geleite zu geben. Erhiemen waren Leidtragende aus dem Reichsgericht wie aus den übrigen hiesigen Richtercollegien, der Staatsanwaltschaft, der Rechtsanwaltschaft des Reichsgerichts und anderer Tribunale, der Universität, königlichen und städtischen Behörden, die Bürgermeister Dr. Georgi und Dr. Stephani x. Als Standredner sprach am Sarkophag, der in einem wahren Trauerhain von Palmen und Blumen aufgebahrt stand, Archidiakon Dr. phil. Valentiner, welcher an Apofthegische 20. 28 antrüpfelte und aus eigener Anschauung und Bekanntheit ein Lebensbild des Verstorbenen den anmuthendsten Eigenart entrollte, welches die Trauerversammlung ergreifen mußte. Am Sarge stand noch ein anderer Geistlicher im Ordne, der achtzigjährige Pastor Dr. phil. Gustav Krüger aus Schenkendorf, des Verstorbenen ehemaliger Erzieher, Hauslehrer und väterlicher Berater, dem auch die Doctorschrift Dr. Wend's vom Jahre 1844 mit gewidmet ist. Der würdige Greis, welcher unlängst sein goldenes Prediger-Jubiläum feierte, hatte an der Wiege des Entschlafenen gestanden, wie er jetzt an dessen Sarge beruht war. Seine Hand hatte einst dessen Gehand eingeschlagen, jetzt spendete sie ihm die letzten Blumen in das Grab hinab! — Das Begräbniß machte auf alle Theilnehmer den tief-erschütterndsten Eindruck.

Deutsches Carusel in Frankfurt am Main.

Frankfurt, 25. Juli. In unserer Stadt concentriert sich gegenwärtig, wie das in den Tagen vom 1.—5. August des Jahres 1863 in Leipzig so schön der Fall war, alles Interesse um das fünfte deutsche Turnfest. Unsere gefammete Einwohner-schaft nimmt wohl und ganz Antheil an dem Feste und ist schon seit Wochen bemüht gewesen, den vielen Tausenden von Turngenossen, die seit gestern in den Mauern Frankfurts zusammenströmen, eine glänzende und bequame Feststätte zu bereiten. Ueberall, wohin das Auge blickt, gewahrt es herrlichen Festschmuck, und eine frische und fröhliche Feststimmung erfüllt die ganze Stadt. Zum richtigen Festgenossen des Festes scheint auch das Wetter das Seinige beigetragen, denn bis zu der Stunde, in welcher diese Mittheilungen geschrieben werden, erfreuen wir uns des herrlichsten Festwitters und

Zürich, Hotel Bellevue schönste Lage am See, empfohlen. Pension v. 6 Mh.

1 Posten coult. Shlipse, noch neue Beifuss, im Ganzen oder Einzelnen spottbillig. Sträßl 75, I. Etage links.

Was 12 Meter 6 Mark kostet ein gutes Weiß-, Haus- und Stragenkleid in Wolle? bei F. Planus, Salsgäßchen.

60er Börse Wartburg. Deutsche Rellernbundsblätter sind Alle abzugeben.

A. R. Heute Abend Zusammenkunft im Garten-Restaurant Stadt Gotha.

Familien-Nachrichten.

Heirathsanzeige. Georg Koch, Dr. phil. Auguste Koch geb. Platz. Berlin und Hamburg. 22. Juli 1880.

Ihre Vermählung zeigen hierdurch an Robert Lindner Helene Lindner geb. Mettler. Volkmarndorf, den 28. Juli 1880.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an Cito Schmid und Frau geb. Fleck. Leipzig, 25. Juli 1880.

Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an Robert Lindner u. Frau Josephine geb. Berlichswallner. Leipzig, 25. Juli 1880.

Die Geburt eines munteren Jungen zeigen hierdurch an Leipzig, den 28. Juli 1880. J. Stichel nebst Frau geb. Rumpfe.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens wurden hoch erfreut Leipzig, den 28. Juli 1880. Paul Wanneau und Frau Ottilie geb. Schäfer.

Gestern wurde meine liebe Frau Thelma geb. Leist von einem leider tobtren Mädchen entbunden. Leipzig, den 24. Juli 1880. Heinrich Kellberg.

Gestern Mittag 1/2 Uhr verschied schnell und unerwartet unser liebes Fräulein, 7 Monate alt. Dief zeigen tiefbetruht an Ernst Bernheim und Frau. Leipzig, den 27. Juli 1880.

Die Unterzeichneten erfüllen die traurige Pflicht, das am 24. d. M. nach kurzem Krankenlager erfolgte Ableben ihres Collegen, des Reichsgerichts-Rathes, Secretairs Grimmer, zur Kenntniß zu bringen. Der ehrenhafte Charakter des Verstorbenen und sein treuer, wiederer Sinn, Eigenschaften, die ihn uns in der kurzen Zeit seiner amtlichen Thätigkeit beim Reichsgericht werth und theuer machten, werden ihm auch nach dem Tode ein dauerndes, ehrenvolles Andenken in unseren Herzen sichern. Leipzig, den 28. Juli 1880. Die Angehörigen des Reichsgerichts.

Nach kurzem schweren Leiden verschied heute rubig unsere herzlich geliebte gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, verno. Frau Johanne Sophie Löhner geb. Kowalew, im Alter von 77 Jahren. Um stille Beileid bitten — Leipzig, 28. Juli 1880. die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen 11 Uhr nahm Gott unsern herzensguten

Alfred nach kurzem, aber schwerem Krankenlager wieder zu sich. Um stille Beileid bitten Leipzig, 28. Juli 1880. Robert und Elisabeth Siegler, Alexanderstraße Nr. 25.

Tiefbetruht zeigen wir hiermit an, daß unser beigeliebtes Kind Arthur gestern früh 9 Uhr nach kurzen Leiden im Alter von 6 Monaten sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetruhten Eltern Ober-Post-Assistent Wärfel und Frau, geb. Härtner.

Todesanzeige. Schnell und unerwartet entriß uns der Tod unsere treue Satin und Mutter, Frau Wilhelmine Friederike Pauline Stücken geb. Schmidt in Bieberwölfnitz. Den 25. Juli 1880. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meines guten, braven Mannes sagt innigsten Dank Leipzig, den 26. Juli 1880. Germinde verm. Jäne und Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Begräbniß meiner lieben Frau und den reichen Blumenbesand bitte ich allen Verwandten und Bekannten hierdurch meinen besten Dank ab. Leipzig, den 26. Juli 1880. Gottfried Brajch.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode unseres guten Mutter sagt im Namen der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank Leipzig, den 26. Juli 1880. Ernst Bromme.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres innig geliebten Georg danken herzlichst Anger-Leipzig. Hermann Röbler und Frau.

Herrn Jänigen Dank allen Denjenigen, die uns mit wohlthuerender Theilnahme bei dem Verluste unseres jungen Sohnes Alfred entgegen kamen; ebenjo seinen Mitschülern für die bewiesene Theilnahme. Reuditz, d. Vorkamit und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, verno. Frau Johanne Sophie Löhner geb. Kowalew, im Alter von 77 Jahren. Um stille Beileid bitten — Leipzig, 28. Juli 1880. die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Fischerbad, Schlesiger Weg. Temperatur 16°. Wilhelmsbad. Augustusbad. Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf Millimeter.	Thermometr. Celsius, maxima.	Thermometr. Celsius, minima.	Relative Feuchtigkeit Procente.	Windrichtung und Stärke.	Witterungs-Anzeihen.
26. Juli Nachmittags 2 Uhr	749,2	+ 28,5	41	SW	2	bedeckt
Abends 10 Uhr	749,5	+ 18,2	52	SSW	1	heiter
26. - Morgens 8 Uhr	748,5	+ 18,4	74	SE	1	trübe
Nachmittags 2 Uhr	745,3	+ 21,9	73	SSE	1	trübe
Minimum der Temperatur + 15,0°. Maximum — + 23,4°. Höhe der Niederschläge = 23,3 mm.						

wir können nur wünschen, daß sich dasselbe die ganze Dauer des Festes in gleicher Weise erhalten möge, wie das beim dritten deutschen Turnfeste in Leipzig geschah.

Bereits vom frühen Morgen des gestrigen Tages an begannen die Festgäste in größeren und kleineren Abtheilungen in Frankfurt einzutreffen und sie wurden sämmtlich aus den Bahnhöfen von Mitgliedern des Empfangsausschusses herzlich begrüßt und aus dem Marfch durch die Straßen der Stadt von den Bewohnern jubelnd bewillkommnet. Ihren Gipfelpunct erreichte die frohe Stimmung in den Abendstunden, als die Entzöglinge aus Bayern, welche die Turner aus Süddeutschland und Oesterreich brachten, und aus Berlin und Sachsen eintrafen, die mit den Tausenden von Turngenossen aus Mittel- und Norddeutschland gefüllt waren. In besonders ausgedehnter und herzlichster Weise empfingen, in deren Namen Gustav Riehle aus San Franzisko mit Worten wahrster Liebe zum deutschen Vaterlande erwiderte.

Der Einzug der Oesterreicher und Bayern erfolgte vom Panauer Bahnhofe aus und der Marfch bis in die Feststadt gestaltete sich zu einem wahren Triumphzuge. Im Namen der Stadt Frankfurt begrüßte Herr Dr. Geiger die Angewandenen mit schmerzvollen Worten, indem er der Freude Ausdruck gab, auch die Vertreter Deutsch-Oesterreichs in Frankfurt herzlich willkommen heißen zu können; Deutsch-Oesterreich habe stets treu und mannhaft zu den Deutschen gehalten und daß es diese Sympathie sich auch jetzt noch bewahre, das beweise der starke Zugzug, den es nach Frankfurt entsendet. Turnratz Heinz vom Wiener Turnverein dankte im Namen der deutsch-Oesterreichischen Turner und brachte der Feststadt Frankfurt ein kräftiges dreifaches Gut Heil! aus. In gleicher erhebender und festlicher Weise gestalteten sich der Empfang und die Begrüßung der Tausende von Turnern, die ebenfalls in den Abendstunden mittelst dreier Entzöglinge, die theilweise etwas Verspätung hatten, aus der Ost- und Westpreußen, Leipzig, Breslau u. im Debraer Bahnhofe eintrafen und von Herrn Garnischleger begrüßt wurden.

Am Spätabend erfolgte auf dem Festplatze die feierliche Ueberschneidung der von Frankfurter Frauen und Jungfrauen gestifteten Turnerbanden. Herr Oberbürgermeister Dr. Riquelme richtete hierbei eine lehrreiche und gemüthvolle Ansprache an die Festversammlung, indem er die Fahne als das Sinnbild der Eintracht und Liebe zum deutschen Vaterlande bezeichnete, welches die deutsche Jugend bereichern möge, und indem er in dem endlich wieder aufgerichteten Wapen des Deutschen Reiches den stets sicheren Leitstern erblickte, welcher Deutschlands Jugend dem Ziele der höchsten körperlichen und geistigen Ausbildung entgegenzuführen möge.

der Noth kann nie genugsam Anregung und Gelegenheit geboten werden — aber eine recht passende Gelegenheit muß es sein, und sie soll es hier sein, insbesondere für den Arbeiter und Gewerksgehilfen, dem es der Volksverein ermöglicht, Beiträge von 20 Pfennigen an janztragend anzulegen. Und der Arbeitnachweis? — Möchte das Bestreben des Volksvereins, Allen, die ihn in Anspruch nehmen, unentgeltlich Arbeit und resp. Arbeiter nachzuweisen, nur die allseitige Beachtung finden. Die Sorgen um Erlangung eines Verdienstes, um dem Erwerb des täglichen Brodes, der gewerbliche Mißbrauch der Arbeiter, dem man nach dieser Richtung leider nur zu oft begegnet, sie ermahnen den Arbeitgeber ernstlich zur Benutzung derjenigen wohlthätiger Einrichtungen zu Gunsten unserer Arbeiter.

Der für die Sparcasse aufgestellten Regulativ entnehmen wir Folgendes: Sparcassen werden im Bureau des Vereins (Zwischenthor des Hotel de Bologne) täglich während der Abendstunden 8—10 Uhr angenommen, müssen aber, wie schon oben gesagt, eine jede mindestens 20 Pf. betragen. Jeder Einleger erhält ein mit fortlaufender Nummer versehenes, auf seinen Namen lautendes Sparbuch, welches sein Gewerbe und seine Adresse, das Datum und den Betrag jeder einzelnen Einlage anzugeben hat.

Der Verein hat die Richtigkeit einer jeden eingeleiteten Einlage durch den Namen des Einnehmers und Bezeichnung des Vereinsstempels zu beschleunigen. Den Sparbüchern wird das für die Sparcasse aufgestellte Regulativ beigegeben. Dasselbe ist von dem Einleger zum Zeichen seiner Unterwerfung unter dessen Bestimmungen mit seiner Namensunterschrift zu unterzeichnen. Bei der Empfangnahme des Sparbuchs werden als Druckkostenerschädigung an die Vereinskasse 10 Pf. entrichtet.

Der Verein hat über den Geschäftsbetrieb der Sparcasse ein Tagebuch (Journal) und ein Haupt-Sparcassenbuch zu führen. Die Blätter (Folien) dieser beiden Bücher werden fortlaufend nummerirt, die Zahl derselben wird auf der Rückseite des letzten Blattes von einem der jeweiligen Vorstandsmitglieder des Vereins unter Einwirkung seiner Namensunterschrift und Bezeichnung des Vereinsstempels vorgemerkt, bevor das Buch in Gebrauch genommen werden darf.

In das Tagebuch müssen alle Einlagen und alle Auszahlungen und zwar jede einzeln unter Angabe ihres Datums, der Nummer des betr. Sparbuchs und der Adresse des Inhabers nach ihrer zeitlichen Hinführung ohne Verlassung von Raten, welche Bedeutungen des Eintrages ermöglichen könnten, gebucht werden.

Der Einleger beziehentlich Zahlungsempfänger hat die Richtigkeit jedes ihn betreffenden Eintrages an der dazu bestimmten passenden Stelle durch Namensunterschrift zu bestätigen. In Zweifelsfällen sind bezüglich der Einlagen und Auszahlungen die Einträge in das Tagebuch allein maßgebend.

In dem Haupt-Sparcassenbuch erhält jeder Einleger ein eigenes Konto. In dieses Konto ist auf Grund des Tagebuchs und unter Verweisung auf das be-

Sparcasse und Arbeitsnachweisbureau im Volksverein.

Als gegen Ende des Jahres 1878 der hiesige Volksverein ins Leben getreten war, galt es manches Vorderniß aus dem Wege zu räumen, um den Zweck des Vereins:

„eine Geist und Gemüth bildende Geselligkeit unter seinen Mitgliedern zu pflegen; für eine planmäßige Ausbildung seiner Mitglieder sowohl in den allgemeinen für das Leben dienenden, als in den für ihren speziellen Beruf nöthigen Kenntnissen und Fähigkeiten zu sorgen; die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage seiner Mitglieder nach Kräften zu fördern durch Begründung eines Arbeitsnachweisbureau und ähnlicher Einrichtungen.“ nicht nur auf dem Papier, im Statut, stehen zu haben, sondern den guten Willen für die Sache durch thätige Einrichtungen zu beweisen. Man hat sich nicht getraut, wenn man hoffte, daß der Verein wirklich ernstlich arbeiten werde. So Manches hat er bereits geleistet, segensreich wirkt er mit allen seinen Einrichtungen und jetzt ist er im Begriffe, seinem Baue zwei neue Steine hinzuzufügen, eine Sparcasse und ein Arbeitsnachweisbureau. Es ist sicher überflüssig, Bedürfnis oder Zweckmäßigkeit der einen oder der andern dieser Maßnahmen erst in Frage zu stellen. Zur Beachtung der goldenen Regel: „Spare in der Zeit, so daß du in

treffende Blatt derselben jede einzelne Einlage und jede Veränderung am Guthaben des Einlegers durch Berginsung, Zahlungen u. s. w. eintragen.

Die von einem Sparer gemachten Einlagen bleiben, so lange sie nicht bis zur Höhe von 5 A angewachsen sind, unterzinst. Haben sie diesen Betrag erreicht, so tritt vom 1. Tage des nächstfolgenden Kalendermonats die Verzinsung mit jährlich 3 Procent bis auf Weiteres ein.

Die Zinsen werden jedoch nur von vollen Markbeträgen, nicht auch von Pfennigen der Einlagen vergrüßet. Jeder Monat der Sparzeit wird zu 30, das Jahr zu 360 Tagen gerechnet.

Die Berechnung der auflaufenden Zinsen kann am Ende eines jeden Kalenderhalbjahres verlangt werden. Der Einleger hat zu diesem Zwecke sein Sparbuch dem Verein vorzulegen, welcher die berechneten Zinsen je nach Verlangen auszahlt oder als Capitaleinlage aufschreibt.

Spareinlagen und Zinsen derselben können ganz oder theilweise gegen Voreinlegung beziehentlich Rückgabe des Buches erhoben werden und zwar in Höhe der Beträge bis mit 10 A sofort,

von 10 bis mit 20 A am nächsten Tage nach der Kündigung, von 20 bis mit 50 A am 3. Tage nach der Kündigung,

von 50 bis mit 100 A am 8. Tage nach der Kündigung, von über 100 A am 15. Tage nach der Kündigung.

Den von den Sparern kundgegebenen Wünschen früherer Rückzahlung soll nach Möglichkeit Berücksichtigung zu Theil werden.

Nur theilweise Rückzahlungen der Einlagen werden in dem Sparbuche an dem Gesamthabens des Inhabers und zwar zunächst an den Zinsen, alsdann an den Capitaleinlagen abgeschrieben.

Der Verein ist zwar befugt, die Berechtigung (Legitimation) des Vorgesetzten eines Sparbuches zur Erhebung eingeleger beziehentlich angelegener Gelder zu prüfen; er ist aber nicht dazu verpflichtet und kann daher ohne jede weitere Verantwortlichkeit an den Vorgesetzten Zahlung leisten.

Die Sparbücher sind deshalb sorgfältig aufzubewahren.

Wenn Forderungen an den Volksverein aus Sparanlagen innerhalb voller 3 Jahre von der letzten Einlage, Auszahlung oder Ausschüttung an nicht verändert oder geltend gemacht werden und der Einleger, ungeachtet einer, 3 Monate vor Ablauf des 3. Jahres an ihn durch das „Leipziger Tageblatt“ und den „Leipziger Dorfangeiger“ erangenen öffentlichen Aufforderung, sein Sparbuch zur Anerkennung seines Guthabens dem Verein nicht vorlegt, so ist sein gesamtes Guthaben an die Sparcasse des Vereins durch Verjährung erloschen.

Wird dagegen das Sparbuch vor Ablauf der Verjährungsfrist vorgezeigt, so hat der Verein in demselben den Fortbestand des Guthabens unter Angabe des Datums der Voreinlegung und unter Beibringung des Vereinstempels schriftlich anzuerkennen. Von dieser Anerkennung ist in dem Conto des Einlegers im Hauptparcassenbuche gleichfalls Vermerkung zu nehmen.

Der Volksverein kann bei seiner Sparcasse angelegte Beträge jeder Zeit zur Rückzahlung kündigen. Erfolgt die Erhebung gekündigter Guthabens nicht binnen 14 Tagen nach Empfang oder Veröffentlichung der Kündigung durch die in §. 9 genannten Blätter, so hört deren Berginsung auf.

Das Gesamtvermögen des Volksvereins haftet für die bei seiner Sparcasse angelegten Capitalbeträge und deren Zinsen.

Die Verwaltung der Casse erfolgt durch den Vorstand. Der Aufsicht des Vereins hat drei Befindenen, mindestens aber halbjährlich, durch drei seiner dazu ermächtigten Mitglieder eine Revision der Sparcasse vorzunehmen.

Jedes Sparbuch wird unter dem ihm beigezeichneten Regulativ die eigenhändige Unterschrift zweier Vorstandmitglieder des Vereins und in Rücksicht auf die jugelassene Geringfügigkeit und deshalb zu verhöfende vielfache Wiederholung der Einlagen 10 Seiten zur Eintragung der Einzahlungen und Rückzahlungen enthalten, deren Einrichtung schon weiter oben angegeben ist.

Im Uebrigen aber hören wir, daß der Verein mit dem Gedanken umgeht, die Sparcasse zu erweitern, nämlich die Benutzung derselben auch Nichtvereinsmitgliedern zu ermöglichen und neben dem Bureau im Vereinslocale eine Anzahl Sammelstellen in der Stadt zu errichten.

Nach dem für den Arbeitsnachweis des Vereins aufgestellten Regulativ wird der Verein unentgeltlich die Vermittlung von Erwerbsstellungen an seine Mitglieder pflegen, doch sollen auch Aufträge dem Vereine nicht angeblicher Arbeiter insoweit übernommen und ausgeführt werden, als dies nicht die Vereinsmitglieder beeinträchtigt.

Stellensuchende haben sich unter Angabe ihrer Vor- und Zunamen, ihres Berufes und ihrer Adresse unter Vorlegung einer Legitimation (Arbeitsbuch, Zeugnisse, Militärapapire u. s. w.), sowie auf Anforderung auch der Mitgliedskarte im Bureau des Vereins zu melden und 10 A Portoüberschuß für briefliche Nachrichten zu erlegen.

Arbeitgeber haben bis auf Weiteres für die Nachweisung von Arbeitssuchenden keine Vergütung zu leisten.

Schriftliche Aufträge von Arbeitgebern werden unter der Adresse: „Volksverein zu Leipzig“ erbeten.

Die Expeditionszeit des Arbeitsnachweis-Bureau ist vorläufig auf die Abendstunden von 8—10 Uhr festgesetzt.

Mit den Arbeiten der Stellenvermittlung beschäftigen sich je zwei Mitglieder des Vereinsauschusses in zu bestimmender Reihenfolge.

An den Herren Arbeitgebern, deren der Verein je eine ziemliche Anzahl zu seinen Mitgliedern rechnet, wird es im Besonderen liegen, dieses Gebiet der Thätigkeit des Volksvereins durch einfache Aufgabe aller bei ihnen eintretenden Vacanzen sich selbst und den Arbeitern zu Nutze und Frommen zu einer Centralstelle für Angebot und Nachfrage auf dem Gebiete des Arbeitsmarktes zu gestalten.

Wir unerfesslich wünschen von Herzen, daß beide vorbeschriebenen und jedenfalls mit großen Wohlthätigkeiten verknüpften Einrichtungen von reichlichem Erfolge begleitet sein mögen — zum Wohle des Volkes, zur Ehre des Volksvereins.

Königl. Landgericht. Strafkammer II.

1. Der Stellmacher Johann Gottlieb Beutel aus Oberhau hat bereits mehrere Male wegen Betrugs Strafe erlitten, und auch die neueste Anklage lautet auf dasselbe Verbrechen. Am 10. Januar dieses Jahres waren der Angeklagte nebst dem Stellmacher Koppe und dem Fleischer Frideisen von Garmis nach Lindenberg gefahren, woselbst sie sich getrennt hatten. Alsbald fand sich Beutel in der Wohnung Frideisen's ein und spiegelte diesem der Wahrheit zuwider vor, er werde von Koppe geschickt, um diesem 8 A zu überbringen, die demselben zu einem Handel noch fehlten. Koppe habe nur noch einen Hundertmarkschein im Besitz, diesen aber ihm, dem Beutel, nicht einhändigen wollen u. s. w. Frideisen hielt diese Angaben für wahr und übergab Beutel die gewünschten 8 A. Der Angeklagte gab den Betrag unummunden zu und wurde, mit Rücksicht auf die Noth, die ihn zur Straftath getrieben, trotz des Rückfalls lediglich zu Gefängnis in der Dauer von vier Monaten verurtheilt.

2. Obgleich bisher noch unbekannt, so waren doch die Strafbaten, welche der 29 Jahre alte hiesige Tischlergeselle Otto Robert Moritz Michael verübt, ebenso zahlreich wie schwerer Art, so daß der Gerichtshof auf eine dreijährige Zuchthausstrafe, vier Jahre Verlust der Ehrenrechte und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannte. Die Gerichtshof war mit Diebstahl-Objecten der verschiedensten Art vollständig bedeckt.

Querst entwandte Michael — und zwar am Mitte März dieses Jahres — dem Restaurateur R. in Plagwitz, bei dem er wohnte, je eine Flasche Rotwein und Biqueur, und einige Wochen darnach denselben Verlestern einen Billardball, ein Schachspiel, Cigaretten &c. Sodann hatte sich der Angeklagte in ein Grundstück der hiesigen Heimstraße eingeschlichen, ein Weikmaarengewölbe gewaltsam erbrochen und daraus, außer 15 A Baarschatz, verschiedene Wäfschüde &c. mit fortgenommen. Die nächsten beiden Diebstähle führte Michael in einer Wohnung am Reutirchhof aus, und zwar entwendete er das erste Mal einige Bekleidung, das andere Mal eine Anzahl Wäfschüde, während beim letzten Diebstahl, der durch Einsteigen in ein Gebäude der Pomatonschstraße bewerkstelligt wurde, die Objecte in 40 A Baarschatz, einer Partie Cigaretten und noch anderen Sachen bestanden. Im Nebenamt und letzten Folle endlich blieb es beim Veruch, indem Michael von dem Vorhaben, in einer Diebstahl zu Plagwitz einen Einbruchdiebstahl zu verüben, übertrifft und alsbald verhaftet wurde. Der Angeklagte leugnete in allen Fällen ein unummundertes Geständnis ab und erhielt, unter Berücksichtigung der erschwerenden Umstände &c., jene im Eingange berichtete Zuchthausstrafe zuerkannt.

3. Gegen den bisher unbescholtenen Outbesitzer Christian Friedrich Becker aus Greifenbain lag die Anklage vor, bei der Verziehung seines Mobilars und der Getreide-Vorräthe &c. sich nicht an die Wahrheit gehalten, vielmehr bezüglich einzelner Gegenstände höhere Summen in das Effectenverzeichnis eingetragen zu haben. Das Resultat der Hauptverhandlung ist jedoch zu Gunsten des Angeklagten aus, und insbesondere war demselben eine verlässliche fällige Inventarisirung nicht nachzuweisen; ja durch das Reugenerhör wurde sogar festgestellt, daß j. B. hinsichtlich der Erntetrügnisse der Angeklagte eher weniger angegeben hatte. Es erfolgte nach alledem Freisprechung Becker's von der Anklage der Ueberschreitung.

Der Gerichtshof war aus den Herren Landgerichtsräthen Jaspis (Vorlegendem), Sachse, Hoffmann, Barth, Halbauer und Hilströder Staatsanwalt-Kleffer Bodwig zusammengesetzt; die Anklage führte Herr Staatsanwalt-Kleffer Dr. Kauchler, die Verteidigung im letzten Falle Herr Rechtsanwalt Freitag l.

Nachtrag.

n-Leipzig, 25. Juli. Eine der den Personvertreher betreffenden Fragen, welche die diesjährige Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnerverwaltungen zu erledigen hat, betrifft auch das Verfahren der Aufrechterhaltung des von den Reisenden in den Coupes zurückgelassenen Handgepäckes, welche sich namentlich im Verbandederverbiete, wo nicht selten Wagen über das Gebiet von sechs und mehr Verwaltungen gehen, als besonders schwierig erweist. Die früher vorgeschlagene obligatorische Einrichtung von Central-Sammelstellen wird nun von der betreffenden Commission auf Grund der in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen nicht empfohlen, vielmehr schlägt die Commission vor, daß es den einzelnen Verbänden überlassen bleiben möge, besondere Vereinbarungen über die Einrichtung geeigneter Sammelstellen zu treffen und hierauf das reisende Publicum in entsprechender Weise (durch Affiche &c.) aufmerksam zu machen.

* Leipzig, 26. Juli. Der Besuch der Wollenindustrie-Ausstellung war am gestrigen Sonntag trotz des am Nachmittage eingetretenen Unwetters ein lebhafter, indem gegen 1500 Einzelzähler den Eingang passirten. Vom nächsten Sonntag, den 1. August ab, wird sich der Besuch an den Sonntagen wesentlich steigern, indem von diesem Tage ab die außerordentlich billigen Extrazüge beginnen, welche die Königl. sächsische Staatsbahnen-Verwaltung und verschiedene andere Bahnen behufs Erleichterung des Besuchs der Ausstellung einlegen. Am 1. August verkehrt zunächst ein Extrazug in der Richtung von Chemnitz nach Leipzig, welcher 6 Uhr früh in Chemnitz abgeht und gegen 9,3 Uhr in Leipzig eintrifft, von wo er Abends 11 Uhr wieder in umgekehrter Richtung ablassen wird, um in Chemnitz nach 11 Uhr Nacht anzulangen; die Staatsbahnenverwaltung wird ebenfalls in Chemnitz für Anschlußverbindung nach Frankfurt und Jämnichen Sorge tragen. Der Fahrpreis bei diesem Extrazuge wird für die ganze Tour hin und zurück in 3. Classe nur 2 Mark 50 Pfennige, in 2. Classe 3 Mark 50 Pfennige betragen. An den Eisenbahn-Schaltern können zugleich mit dem Fahrblatt auch die Eintrittskarten zur Ausstellung entnommen werden. Für den darauffolgenden Sonntag, den 8. August, ist ein Extrazug in der Richtung von Chemnitz nach Leipzig bestimmt projectirt. — Die Notiz in der Sonntagsnummer über den Besuch,

den 70 Arbeiter aus Dessau der Ausstellung abgehaltet haben, ist dahin zu berichtigen, daß dies nicht das Arbeitspersonal der Berlin-Karlsruher Maschinenbau-Aktiengesellschaft, sondern dasjenige der Dessauer Wollengarnspinnerei war, in dessen Begleitung sich der Director dieses Etablissements, Herr Schmeidel, befand.

— Marie Geisinger tritt nur noch in dieser Woche auf und begiebt sich dann für die nächste Saison nach Amerika. An den Abenden, an welchen wir die geniale Künstlerin noch besitzen, wird uns dieselbe zum letzten Mal ihre glanzvollsten Rollen vorführen. Zu diesen gehören bekanntlich vor Allem die „Madame Favart“, „Therese Kroene“ und die Rosalinde in der „Fledermaus“.

— Herr Julius Blättner in Leipzig hat auf der Ausstellung zu Puebla (Mexico) für einen „Alquist-Flügel“ den ersten Preis in einer goldenen Medaille nebst delobendem Diplom erhalten.

— Am vergangenen Sonnabend feierte das Personal der Firma Oscar Sperling, Leipziger Geschäftsblöckerfabrik und Buchdruckerei, in den Räumen der Moritzburg in Gohlis sein diesjähriges Sommerfest. Gegen 3 Uhr versammelten sich die Teilnehmer im hinteren Garten des Honorand'schen Etablissements und mit klingendem Spiele zog die festlich gestimmte Schaar durch Rosenthal dem Festorte zu. Nachdem die engartige Capelle das Fest mit dem üblichen Concert eingeleitet hatte, belustigten sich die Teilnehmer mit verschiedenen Gesellschaftsspielen, Abrennung eines Punctfeuers sowie Verlosung verschiedener Toilettegegenstände an die Damen. Hieraus folgte ein gemeinschaftliches Abendessen, welches durch ein hübsches Tafelbied, sinnige Reden und verschiedene Toaste gewürzt wurde. Dem Schluß bildete ein gemüthliches Tänzchen, den sich Alt und Jung hingab und welches die Teilnehmer in der frühesten Stimmung bis nach Mitternacht zusammen hielt. Erst in den frühen Morgenstunden wurde der Heimweg unter Voraustragung eines großen Transparents, in welchem die Firma in Monogramm prägnant, angetreten. Das Fest, welchem, infolge Krankheitsfalles der Familie, der Obel nur allein beiwohnen konnte, reichte sich seinen Vorgängern in allen Theilen würdig an und bezog sich auf den Reueu das bergliche Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

* Leipzig, 26. Juli. In der letzten Sonntagsnummer unseres Blattes befand sich eine von den „vereinigten Kohlenhändler in Leipzig und Umgegend“ erlassene Bekanntmachung, worin dieselben erklären, daß vom 1. August ab eine Erhöhung der Kohlenpreise eintreten wird. Die niedrigsten Preise sollen danach in Zukunft sein für den Helstolter (Scheffel) Besthlötkohle 1 Mark 90 Pf., für den Helstolter Besthlötkohle 1 Mark 70 Pf., für den Helstolter Besthlötkohle 1 Mark 90 Pf., für den Helstolter Besthlötkohle 1 Mark 40 Pf., für den Helstolter böhmische Kohlen 1 Mark 30 Pf. Man stellt uns mit, daß dem Erlasse dieser Bekanntmachung eine Versammlung in der Centralhalle vorausgegangen ist, welche von über 200 Kohlenhändlern besucht gewesen, und in welcher man sich einstimmig verbindlich gemacht hat, nur zu den obigen Minimalpreisen verkaufen zu wollen. Von betheiligter Seite wird gesagt, daß diese Preise immer noch verhältnismäßig sehr niedrig seien, und daß die Nothwendigkeit einer weiteren Preissteigerung nicht ausgeschlossen erscheine. In einer von dieser Seite aufgestellten Berechnung, welche uns vorliegt, ist ausgeführt, daß der größere Theil der Händler den Helstolter Kohle gegenwärtig zum Preise von 120 Pfennigen verkaufe, daß ihnen aber der Einkaufspreis auf 140 Pfennige zu stehen komme, so daß er 20 Pfennige pro Helstolter zusetze, weshalb es selbstverständlich sei, daß diejenigen Händler, welche nicht von früheren Jahren her noch ihr Geld zusehen könnten, in die Lage kommen müßten, die bezogenen Kohlen nicht bezahlen zu können. Es sei demnach außer Zweifel, daß die bisherigen Preise sehr vieler Detailhändler gar nicht im Verhältnis zu den eigenen Kosten ständen, wenn die Bedienung des Publicums eine reelle sein solle. Wir können zu dieser Angelegenheit nur bemerken, daß es uns ganz selbstverständlich erscheint, wenn die Verkaufspreise den Einkaufspreisen gemäß regulirt werden und daß gegen die obige Erhöhung der Kohlenpreise schwerlich etwas zu sagen ist, wenn die Händler bei den jetzigen Verkaufspreisen nicht mehr bestehen können, aber der Hoffnung dürfen wir wohl auch Ausdruck geben, daß die Herren Kohlenhändler Alles dazu beitragen werden, die in den Kreisen des Publicums thätigstlich weitverbreiteten Klagen über die Nichterhaltung richtigen Maßes und Gewichtes bei der Kohlenablieferung verstummen zu machen.

— Nach Thale geht Sonntag 1. August er. der letzte Extrazug in diesem Jahre und sind dem damit die Harz-Extrazugten ihr Ende. — Wer also nochmals für einen äußerst billigen Preis dem schönen Bodelhal einen Besuch machen will, versäume nicht, sich an dieser letzten Fahrt zu betheiligen. Der Zug hält auch diesmal sowohl bei der Hin- als Rückfahrt in Cuedlinburg und Reinhardt. Die Billets müssen bis Donnerstags Abends gelöst sein.

— Carl Riesel's letzter diesjähriger Separat-Courierzug nach München wird am 5. August Abends 11 Uhr in Leipzig vom Baitischen Bahnhof abgelassen werden. Derselbe fährt nur erste und zweite Wagenklasse (46 und 48 Mark für Hin- und Rückfahrt). Auf dem Rückweg via Nürnberg ist innerhalb 3 Wochen Benutzung aller Courierzüge, Unterbrechung sowie die Ritnahme von Freigeplad gestattet. Auch werden Anschlußbillets von München nach Lindau und zurück zu ermäßigten Preisen ausgegeben. Billets

zu diesem Zuge sind in Carl Riesel's Reisecomp. Tour, Ortmann'sche Straße 17, zu haben.

—p. Die Leipziger Quartett- und Concertfänger Ouartett, Simon und Senoffen sind neulich in Königsberg i.Pr., wo sie mit Erfolg concertirten, einer großen Gefahr entgangen. In dem Local Villa nova war für sie eine Extrablühne aufgebaut. Diese muß wohl nicht ganz fest gewesen sein, denn kaum hatte Herr Selow sein Bassolo begonnen, als plötzlich der am Clavier ihn begleitende Herr Simon aufsprang und davon rennt und auch Herr Selow, in die Höhe schauend, eiligt vom Podium stürzt. Das zahlreiche Publikum gerieth in Schreck und glaubte es sei Feuer ausgebrochen. Einige Besonnene nahnten zum Sichbleiben. Wie sich herausstellte, war der vordere Querbalken des Prosceniums, an dem zwei schwere Kronleuchter hängen, gebogen und hatte zu klüffern begonnen. Durch das Unterstellen fester Stützen wurde die Gefahr beseitigt und das Concert nahm, vom lebhaftesten Beifall begleitet, seinen Fortgang.

* Leipzig, 26. Juli. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der Portier Friedrich Carl Bernhard Wintler hier wegen Diebstahls zu neun Monaten, 2) der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Tramsch aus Greifenbain wegen Diebstahls zu fünf Monaten, 3) der Handarbeiter Johann Gottlob Ballenburger aus Lindenberg wegen Diebstahlsversuchs zu drei Monaten, 4) der Tischler Gustav Eduard Schröter und Wilhelmine Pfander aus Rudolstadt wegen Verletzung der §§. 173 event. 174 des R.-Str.-Gef.-O. zu ein und bezw. drei Wochen Gefängnis und 5) der Schreiber Julius Hugo Berndt aus Klingenthal wegen Urkundensäufung zu 1 Jahr Zuchthaus.

Leipzig, 26. Juli. Gestern Mittag ging das vor einen Aufschwung gespannte Pferd eines hiesigen Einwohner in der Nähe der Schloßbrücke durch. Der Wagen wurde zunächst an einen Baum in der Promenade, sodann an eine Straßenlaterne angeheulert und letztere umgerissen. Die Insassen des Wagens, ein Herr und eine Dame, retteten sich zwar durch Herauspringen, doch trug die Dame einige Verletzungen davon, während der Kutscher durch den Anprall an den Baum vom Bode geschleudert wurde und dabei einen Beinbruch erlitt. Das Pferd wurde mit dem arg beschädigten Wagen in der Nähe der Pommelmühle von einem Postträger aufgehalten und nach dem Passendorfer Hofe gebracht, während man den verunglückten Kutscher ins Krankenhaus schaffte. — Gestern Abend machte wiederum ein Mädchen einen Selbstmordversuch, indem dasselbe in den Schwanenteich sprang. Die Liebe zum Leben mochte aber sehr bald wieder rege geworden sein, indem die Lebensmüde selbst wieder aus Trodene zurückkehrte und alsbald nach der Wohnung ihrer Eltern gebracht wurde. — In vergangener Nacht fand in der Winkmühlensstraße dadurch ein Menschenauflauf statt, daß eine etwa 20jährige Frauensperson sich wie rasend geberdete. Man brachte dieselbe in die am Königsplatz gelegene Polizeiwache, woselbst die Person ihr Gebahren fortsetzte, wie beissen schrie, sich die Haare vom Kopfe und die Kleider vom Leibe riß. Die anwesenden Beamten hatten länger als eine Stunde vollauf zu thun, um die erregte Person zu bändigen. Man war schließlich genöthigt, einen Arzt herbeizuholen; als aber auf dessen Anordnung das Mädchen nach dem Krankenhaus gebracht werden sollte, stellte sich Besserung ein. — Ein Zimmergefelte aus Voltmarsdorf hatte in vergangener Nacht durch sein Benehmen die Aufmerksamheit eines ihm in der Dresdener Straße begegnenden Polizeibeamtens auf sich gelenkt. Als der Beamte den Mann deswegen eraminirte, umschlang ihn dieser und hielt ihn krampfhaft fest. Mehrere hinzugekommene Civilpersonen kamen dem Beamten zu Hilfe und befreiten ihn aus den Händen des unbesonnenen Menschen. Von dem Polizeimann hierüber zur Rede gesetzt, wurde der Zimmergefelte noch höchst ausfällig, verweigerte jede Auskunft und widerlegte sich schließlich der Arrestur in einer Weise, daß er nur mit Unterstützung zweier Schutzmänner und Aufbietung aller Kräfte festgenommen und nach dem Polizeiamte gebracht werden konnte. Dort wurde er selbstverständlich eingesperrt.

— Wie uns mitgetheilt worden, sind die Frescoer, welche das Denkmal Schumann's in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend geschändet haben, von der Polizei ermittelt worden. — Die Leipzig mit Connewitz verbindende Sächliche Schreier. Wenn solche in Leipzig oder in Connewitz von den Schuplenten in Schach gehalten, resp. hinausgetrieben worden sind, so toben sie sich in der Sächstraße aus. In der Nacht zum Sonnabend, spät nach 1 Uhr, zog auch wieder eine Horde übermüthiger Burfen, ein Frauenzimmer in ihrer Mitte, laut schreiend die Sächstraße hinaus. Dieselben hatten sich auf einem Neubau mit Fattenstüden bewaffnet und schienen Allem trogen zu wollen. Einem Leipziger Schutzmänner aber ward der Krachl doch zu arg, und er verfolge den etwa 8 bis 10 Mann starken Trupp bis fast hinan an die sogenannte Höhe (Richterstraße). Als er die Burfen erreicht hatte, trat er entschlossen mit blankgelegtem Seitengewehr mitten unter sie und drohte Jedem, der ihn etwa anzugreifen suchte, mit dem Gebrauch seiner Waffe. Der Entschlossenheit des Schutzmannes gegenüber belamen die Burfen doch Respect, sie warfen ihre Fattenstücke weg und gingen mühsenschill ihrer Wege.

* Leipzig, 25. Juli. In einer der letzten Nächte wurden in Forsthaufe zu Connewitz zwei dortige Bewohner, außer einer nicht unbedeutenden Waarschaft, um eine Anzahl Kleidungsstücke bestohlen. Der Dieb ist nun in Bzenlau aufgegriffen und auch der größte Theil des Geldes noch in seinem Besitze vorgefunden worden.

Leipzig, 26. Juli. Nachdem bereits in den gefrigen Nachmittagsstunden ein Gewitter über unser Stadt sich entladen hatte, folgte Abends in der neunten Stunde ein zweites ungleich heftigeres. Bliz auf Bliz und Schlag auf Schlag folgte und fast eine halbe Stunde lang dauerte das Unwetter an. Daß übrigens Hiobsposten aus anderen Orten nicht ausbleiben werden, dafür zeugen bereits die soeben eingelaufenen Nachrichten aus Polen; und Stürmhail. Im ersten Orte schlug der Bliz in das Wohnhaus des Schulze'schen Gutes und zündete, so daß das Gebäude mit der gesamten Ernte ein Raub der Flammen wurde, während in Stürmhail eine Anzahl auf dem heinig'schen Felde stehende Korngarben gleichfalls durch Blizschlag entzündet und nur durch schnelle Hilfe die übrigen vor dem Verderben gerettet wurden.

Seit wenigen Jahren erst hat das Streben nach Verbesserungen in Wohnungswesen die Gründung von Hausbesitzervereinen veranlaßt. Eine Frucht dieser gemeinnützigen Vereine sind die Wohnungs-Vermietungsbüreaux, welche die geschäftliche Thätigkeit sowohl für Wohnungsuchende als auch für Hausbesitzer ungemein erleichtern und vereinfachen. Das Wohnungs-Vermietungsbüreau unseres Nachbarortes Neudauß, vom dortigen Bürgerverein errichtet, erfreut sich lebhaften Zuspruchs namentlich jetzt, wo zum nächsten Michaelistertine zahlreiche Abschlüsse stattfinden. Dasselbe befindet sich Seitenstraße Nr. 9 bei Herrn Kaufmann Braundorf.

Le. Voltmarsdorf, 26. Juli. Heute Nachmittag jagten 3 Drocheln mit Reuten die Aleskstraße in Schönefeld-Anbau dahin, als ihnen gerade ein viertes Geschirr entgegen kam. Durch das Wärmewaren auch Kinder herbeigelockt worden. Jemand schlug mit einer Peitsche zwischen dieselben, traf den 7jährigen Sohn des Stellmachers Wimmers (Alesstraße 4) über die Augen, weshalb dieser nicht aufweichen konnte, übertreten wurde und eine Fußwunde, wie zwei Wunden am Kopfe erhielt.

Grimma, 26. Juli. Von Seiten der hiesigen Amtshauptmannschaft war Anfang des Jahres in den zum Verwaltungsbereich gehörenden Dörfern gemeint die Bildung von Verbänden zur Einschränkung des Bettelwesens angeregt worden, durch welche mittelst eines Ortsgewerkses an die sich über ihre Person legitimirenden armen Reisenden, Bettler und Vagabunden der Umgang derselben in den Häusern abgeschafft und überhaupt eine größere Kontrolle über dergleichen Gahenheiser erzielt werden sollte. In einer großen Anzahl von Gemeinden ist auch die Bildung von dergleichen Verbänden zur Wirksamkeit geworden, andere Dörfer haben es beim Alten gelassen. Da jedoch sich erfahrungsgemäß herausgestellt hat, daß die Zahl der im hiesigen Bezirk verkehrenden Bettler schon jetzt wesentlich abgenommen hat, daß aber der Erfolg der durch die Verbände getroffenen gesetzlichen Einrichtung durch die in anderen Orten nicht bestehenden Vereinigungen in Frage gestellt oder doch wenigstens beeinträchtigt wird, so hat die Amtshauptmannschaft jetzt verfügt, daß sämtliche Ortsgewerkschaften ihre Verwaltungsbereiche verpflichten sind, Maßregeln zur Abwehr der Hausbettelei zu treffen und es ihnen dabei überlassen bleibt, für sich oder im Verein mit anderen Ortsgewerkschaften einen Verband gegen Hausbettelei zu bilden. Privatpersonen, die ferner noch Gaben an sogenannte arme Reisende verabreichen, werden mit einer Mark Strafe belegt.

In Niederporitz wurde am Freitag bei der Wittve Schulze, während dieselbe mit ihrem Sohne auf dem Felde war, ein Einbruchdiebstahl verübt und dabei circa 300 Mark und dem Sohne ein vollständiger Sonntaganzug, sowie die Uhr nebst Kette gestohlen. Der Dieb hat sich auf der Stelle gleich umgekleidet und seine Sachen in den Ofen gesteckt, um dieselben zu verbrennen; dieselben sind jedoch nur unbedeutend beschädigt und von der Ortsbehörde in Verwahrung genommen worden.

In Stahlberg bei Oberwiesenthal brach am dem Dachboden des Wohnhauses der verw. Bergner am 23. Juli auf bis jetzt noch unbekannte Weise Feuer aus; in der Strohdachung griff das Feuer sehr schnell um sich, so daß das Haus in etwa 1/2 Stunde ein Raub der Flammen wurde. Das weitere Umsichgreifen des Feuers wurde durch die schnell herbeigeeilten Feuerwehren glücklich verhindert.

Freiberg, 25. Juli. In der letzten Sitzung unseres Stadtverordneten-Collegiums, in dem es in der Regel sehr ruhig herzugehen pflegt, kam es zu so hitzigen Debatten, daß der Vorsitzende wiederholt zur Mäßigung mahnen mußte. Es handelte sich um die Verhaltung einer Rathsvorlage, wonach das alte Bezirksamtsgebäude, welches in der hiesigen Unterstadt gelegen und vom Staatsfiskus um den Preis von 30,000 Mark seitens der Stadtgemeinde angekauft worden, zum städtischen Armenhause eingerichtet werden soll. Die Demohner der Unterstadt fühlen sich dadurch beschwert, weil sie glauben, daß durch die Verlegung des Armenhauses in den gedachten Stadttheil derselbe geschädigt wird, und ihre Vertreter im Stadtverordneten-Collegium gingen ganz gehörig gegen das Project ins Zeug, die Mehrheit erachtete indessen die vorgebrachten Argumente als nicht stichhaltig und es wurde schließlich die Rathsvorlage mit 17 gegen 6 Stimmen genehmigt. Jede der beiden Parteien hatte bezüglich der Frage, ob das gedachte Gebäude für eine längere Zukunft die ständige Festigkeit besitze oder nicht, einen Baumeister auf ihrer Seite.

An Stelle des in Folge der bekannten Katastrophe aus dem Amte geschiedenen Herrn Bergdirector Bengler ist Herr Bergdirector Hoffmann aus Ullersdorf bei Leipzig zum Betriebsdirector der Himmelfahrt-Grubengruube zu Freiberg ernannt worden.

Das Stadtverordneten-Collegium von Freiberg genehmigte in seiner am Freitag abgehaltenen Sitzung die Einrichtung des alten Bezirksamtsgebäudes zum städtischen Armenhause.

Nach den in Franlenberg angestellten Erörterungen verzapft von 42 dortigen Schenkwirthen das Bier nur einer vom Faße. Die übrigen benutzen Bierdruckapparate. Diese werden von 6 Wirthen mittelst besonderer Spritzenapparate, von den übrigen Wirthen aber nur mittelst des durch den Apparat selbst zu bewirkenden Luftdruckes gereinigt. Wenn schon beide Reinigungsarten, vorausgesetzt, daß die Reinigung regelmäßig und sorgfältig ausgeführt wird, von den sie anwendenden Wirthen als genügend bezeichnet wurden, so erkannte man doch allseitig die Nothwendigkeit einer Controle an und erklärte sich mit der Einführung einer von Rath wegen unter Zugiehung einiger Wirthe und eines Sachverständigen ausübenden Controle durchaus einverstanden. Auch der 1. Bezirksrath bezeichnete als höchst wünschenswerth, daß die Bierdruckapparate mit größter Sorgfalt gereinigt würden, daneben hielt er es aber auch für höchst nothwendig, daß schon bei der Eintreibung der Luft in die Faßer mit der größten Gewissenhaftigkeit verfahren und streng darauf gesehen werde, nur gesunde und reine Luft zuzuführen. Der Rath zu Franlenberg widmete dieser Frage eine ausführliche Besprechung und beschloß, in Anbetracht der Schwierigkeit eines gemeinsamen Vorgehens und mit Rücksicht auf die allgemeine anerkannte Wichtigkeit des Gegenstandes, der vorgelagerten Regierungsbehörde zur Ermöglichung anheimzugeben, ob es sich nicht empfehlen dürfte, die Frage der Verwendung von Bierdruckapparaten nach dem Vorgange von Baiern und Preußen für das ganze Land einheitlich im Verordnungswege zu regeln.

Dresden, 26. Juli. Der langjährige Dirigent des Hospicallnaben-Instituts der evangelischen Hofkirche zu Dresden, Foscantor F. A. Lorenz, feiert am 1. August d. J. das 25jährige Jubiläum seines Wirkens an der genannten Kirche. Der Jubilar, welcher in Leipzig Theologie studirte und als Predigamts-candidat zum ersten Male in der evangelischen Hof- und Sophienkirche predigte, wandte sich aus besonderer Begehung der Kirchenmusik zu, ward schließlich als Leiter und Lehrer des Hospicallnaben-Instituts angestellt und fand in dieser Stellung Gelegenheit, eine erfolgreiche Thätigkeit zu entfalten. Die alten Meister waren es, die seinem Studium am besten zusagten und hat der allseitig geehrte Musiker es sich als besonderes Verdienst anzurechnen, die Hebung des Kirchengesanges wesentlich gefördert und auf seine jetzige Höhe gebracht zu haben. Foscantor Lorenz hielt auch in Leipzig noch in gutem Andenken. Derselbe gehört zu den „alten Herren“ der Pauliner, die er in seinem Herzen hoch hält.

Dresden, 26. Juli. Das Directorium der Herrmanns-Stiftung in Dresden hat soeben eine Preisbewerbung für Geschichtsmalerei ausgeschrieben und die in Sachen lebenden Künstler zur Theilnahme daran aufgefordert. Es soll die Dede des Zuschauerzimmers im Alberttheater zu Dresden-Reuditz mit figurlichen Darstellungen geschmückt werden. Die Wahl der Gegenstände bleibt dem Künstler überlassen. Für die Ausführung des passendsten Entwurfes ist die Summe von 3000 Mark bestimmt. — Die für die Fern-Colonien zu Bärenfeld und Schönefeld bei Dippoldiswalde auszuwählenden schwächlichen Kinder sind am Sonnabend früh unter Leitung zweier Lehrer in zwei Omnibusen nach ihren Bestimmungsorten abgegangen. — Ein vierjähriges Kind wurde heute Vormittag auf der Baugener Straße von einem einspännigen Personenzug überfahren und blieb auf der Stelle todt.

Dresden, 26. Juli. Der socialistische Reichstagsabgeordnete Max Kaiser und der Sidredacteur der socialistischen „Dresdener Abendzeitung“, Pehold, wurden in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in der Pasch'schen Fischhandlung verhaftet, weil sie sich gegen die Polizeiorgane renitent benommen haben. Bei einer in der Kaiser'schen Wohnung vorgenommenen Haus-suchung fand man ein Exemplar desjenigen Aufrufs revolutionären Inhaltes, welcher unlängst nährlicher Weise von Socialisten an den Straßen-ecken angeklebt worden war. Die Verbreitung jenes Aufrufs ist förmlich systematisch betrieben worden und erstreckte sich auch auf die Vororte Dresdens.

Aus der Lausitz, 25. Juli. Wer die Beliebtheit des Obersten v. Weid in Bittau kennt, dem wird es begrifflich sein, daß sein Selbstmord großes Aufsehen erregen mußte. Selbstamerweise suchte man seine Todesart zuerst zu verstehen, dann sprach man wieder einmal gedankenlos von einem amerikanischen Duell und zuletzt erst bequeme man sich die volle Wahrheit, den Selbstmord, insoweit unerträglich gewordenen Schuldlast einzuzuflehen. Natürlich konnte, den militairischen Gesetzen entsprechend, von den üblichen Ehrenbezeugungen, den Bewehrtsalven u. dergl. nicht die Rede sein und folgte das Regiment dem Trauerzuge auch nur im Helm und mit Seitengewehr. Die Regimentsmusik mit ihren Trauermelodien, Premierlieutenant Kothsch mit den Orden des Verblühenen, Unterofficiere mit Palmenzweigen, bildeten die einzige sichtbare Aufzeichnung, wenn anders man nicht das Folgen zahlreicher Freunde des liebenswürdigen Kameraden und Gesellschafters aus militairischen und bürgerlichen Kreisen dazu zählen will. Se. Maj. König Albert hatte die Generale v. Carlowitz und v. Einsiedel zum Begräbniß abgeordnet, welcher letzterer mit tiefbewogener Stimme einen Scheidegruß dem Todten nachrief. Gut war es, daß sich der strengkirchliche Diakonus Haberland damit begnügte, ein Gebet und den Segen zu sprechen, da man doch fürchten mußte, daß er, der sich nicht enthält, am Sarge des vortrefflichen Schuldirectors

Brüning herbeilübende Worte über dessen nicht genügend kirchlichen Sinn zu äußern, über einen Selbstmörder ein noch vernichtenderes Urtheil fällen würde. Vielleicht hatte es doch gewirkt, daß der treffliche Landtagsabgeordnete Kriebel in öffentlicher Sitzung der Zweiten Kammer seiner Enttäuschung über den Vorgang am Brünig'schen Grabe freien Lauf gelassen hatte.

Vermischtes.

Von dem Werke „Der Marquis Wielopolst, sein Leben und seine Zeit“ von S. Lisicki ist soeben bei Haezel und Fried in Wien der zweite Band erschienen. Der Verfasser theilt darin das Facsimile eines Briefes mit, den Graf Bismarck am 14. Mai 1866 an Wielopolst geschrieben, welcher ihn anlässlich der Errettung bei dem Blind'schen Attentat beglückwünschte hatte. Der Brief lautet:

Berlin, 14. Mai 1866.

Herr Marquis!

Trotz meiner Geschäfte, die mir Tag und Nacht keinen Augenblick Ruhe lassen, kann ich mir nicht verjagen, Ihnen persönlich zu danken für die Gratulation und die Wünsche, mit denen Sie so gültig waren, mich zu bedecken. Sie kennen aus Erfahrung, wie mein Leben beschaffen ist; seine Gefahren, seinen Unlank, seine Entbehrungen, die Unglückslichkeit der Zeit und der Kräfte, wobei man nur den einen Trost hat, seine Pflicht zu thun, dem Gerüche zu entsprechen, den Gott und gegeben hat. Sie haben dies auch kennen gelernt und ich bin Ihrer Sympathie sicher. Glauben Sie nicht, daß Entmutigung mich also sprechen macht; ich glaube an den Sieg, ohne zu wissen, ob ich ihn leben werde; aber manchmal überfällt mich eine Er schöpfung.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner hohen Verehrung.

v. Bismarck.

Für den an der herzoglichen technischen Hochschule zu Braunschweig erlebten Lehrstuhl der praktischen Geometrie ist nunmehr Herr Dr. phil. Carl Koppe aus Soest gewonnen worden, unter dessen Leitung seit 1872 die geodätischen Arbeiten am St. Gotthard behufs Festlegung der Tunnel-Linie in einer Schärfe ausgeführt sind, die mit dem überraschend genauen Zusammenreffen der beiderseitigen Bohrungen ihre Probe glänzend bestanden hat. Neue Basismessungen in der Schweiz, welche Herrn Dr. Koppe von der europäischen Grabmessungs-Commission übertragen worden sind, verhindern denselben jedoch, sein Lehramt schon mit dem nächsten Studienjahre anzutreten.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 30. Woche, 18. Juli bis 24. Juli 1880. Lebendgeborenen: männl. 36, weibl. 43, zusammen 77. Todtgeborene: 6. Gestorbene: männl. 45, weibl. 41, zusammen 86; dies giebt 29,6 pro Tausend und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 40 Kinder von 0 bis 2 Jahr und 6 von 2 bis 5 Jahr alt. In der innern Stadt starben 9, in der äußern 72. Ordre-trenne im Krankenhaus 5. Todesfälle kamen vor: an Masern 2, Diphtherie 5, Keuchhusten 1, Lungenschwundstuch 2, Lungen- und Luftströmen-Entzündung 4, anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 1, Schlagfluß 3, Darm-tatarb 19, Brechdurchfall 8, allen übrigen Krankheiten 29, durch Verunglückung 3, durch Selbstmord 2.

Briefkasten.

Nachdem wir betreffend der „vertraulichen Listen“ mehreren, verschiedene Meinungen ausdrückenden Einsendungen Raum gegeben, halten wir diese Angelegenheit nunmehr für erledigt. Die Redact.

Telegraphische Depeschen.

Sastin, 25. Juli. Se. Majestät der Kaiser setzte gestern und heute die Cur fort. Nach dem Bade nahm Se. Majestät die regelmäßigen Vorträge entgegen, machte sodann eine Promenade und später eine Aufspat. Heute Vormittag mochte Se. Majestät dem von dem Hofprediger Frommel abgehaltenen Gottesdienste in der evangelischen Capelle bei.

Berlin, 26. Juli. Fürst Bismarck ist mit Gemachin und Graf Wilhelm von Bismarck heute Vormittag nach Rissingen abgereist.

Wien, 24. Juli. Der neue österreichische Votschaster in Konstantinopel, Baron Galice, ist gestern Nachmittag auf seinen Posten abgereist.

Wien, 25. Juli. Die Preisvertheilung, sowie der Schluß des Schützenfestes erfolgten heute Nachmittag durch den Erzherzog Albrecht. — Fürst Milan von Serbien hat die Rückreise nach Belgrad angetreten.

Wien, 26. Juli. Die Nachricht der Blätter von einer Enttaffung des Kaisers von Oesterreich wird von autorisirter Seite für vollständig unbegründet erklärt.

Bern, 26. Juli. Aus dem Vierer-See versant gestern Abend im Sturm der Dampfer „Schwalbe“. Von 17 Personen, wobei 7 Ehepaare, retteten sich nur 2 Männer.

Paris, 24. Juli. Präsident Gröby hatte heute Vormittag eine längere Unterredung mit dem russischen Botschaster Fürsten Deloff.

Paris, 25. Juli. Anlässlich der Uebergabe der Fahnen an die Truppen in den Provinzen fanden in sämtlichen Garnisonen Reueen statt. Ein Zwischenfall ereignete sich hierbei in Eberbourg, woselbst Admiral Ribourt, welcher es unterlassen hatte, die Tribüne des Municipalsaltes zu salutiren, von der Reuege zum Gegenstand feindseliger Kundgebungen gemacht wurde. Der Municipalsaltrath beschloß, falls Ribourt nicht versetzt würde, zurückzutreten. — Heute hat im 19. Arrondissement eine Versammlung unter dem Vorsitze Rochefort's stattgefunden. In dieser Versammlung griffen Gambel, Clovis und Duphuez die opportunistische Politik Gambetta's und Ballivet's heftig an. Einige Anwesende, welche gerufen hatten: „es lebe Gambetta!“ wurden mit Entfernung bedroht, indessen erbat Rochefort den Schuß der anwesenden Commisaires für die Bedrohten. — Die „France“ sagt bei Besprechung der Entsendung von französischen Officieren nach Griechenland, die Aufgabe der Mission sei eine rein

technische. Im Falle eines Conflicts zwischen der Mission formell unterfragt worden, nicht allein sich an eventuellen Engagements zu betheiligen, sondern denselben auch als Zuschauer anzuzuwohnen.

Paris, 26. Juli. Bei dem gestrigen Banquet in Belleville zu Ehren der Annesirten nahm Rochefort den Ehrenplatz ein. Cassanay toastete auf Rochefort, dessen Feder das Kaiserreich gestützt habe und der zurückgelehrt sei, um für die Freiheit und gegen den Opportunismus zu kämpfen. Rochefort toastete auf die Vereinigung der Socialisten. Die bei der Kammerwahl pro 1881 unerlässliche Vereinigung müsse den Opportunismus discipliniren, welcher trotz der Versprechungen nicht wage, die Märzdecrete auszuführen und die Armee und den Richterstand zu reformiren. Rochefort stellte der Liste der Opportunisten die Liste der Intrantsigen gegenüber. Ferrer, Delescloue, Fereux waren Bourgeois, Milliere wurde geworbet, ihn müsse man rächen. Rochefort schloß mit einem Toast auf die Vereinigung aller Arbeiter.

Paris, 26. Juli. „Kappel“ will von einem Briefe wissen, den die Königin Victoria an den Sultan geschrieben hat, in welchem sie, bezugnehmend auf die Freundschaftsbeweise während ihrer ganzen Regierungszeit, ihn in wohlwollendstem Interesse des türkischen Reiches auffordert, dem Votum der Mächte durch eine entgegenkommende Haltung zu entsprechen.

Madrid, 25. Juli. Nach einem Telegramme aus Manila haben dieselbst gestern Abend neue Erdschütterungen stattgefunden und großen Schaden angerichtet.

London, 26. Juli. Antliche Meldung aus Simla vom 24. d. Mts.: Von Randeshastern wird berichtet, daß von den Truppen Ajuh Khan's der Fluss Helmand in der Richtung nach Hyderabad überschritten worden ist und daß ein Teil der Cavallerie Ajuh Khan's am 21. d. bis Sanghar, in eine Entfernung von nur 14 Meilen vom englischen Lager, gelangte, dann aber wieder umkehrte. Im englischen Lager erwartete man am 22. d. M. den Anmarsch der 4000 Mann starken Cavallerie Ajuh Khan's und am 23. d. das Eintreffen des Gros seiner Truppen. Die englischen Truppen hatten in der Befugniß vor einem nächtlichen Angriff ihren Lagerplatz verändert.

Wetterbericht.

Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Sewartie und eigenen Depeschen vom 26. Juli, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Stationen	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Mullagmore	759 E mäßig	bedeckt	+ 15
Aberdeen	756 NE leicht	bedeckt	+ 14
Christiansund	755 NNE still	Nebel	+ 10
Kopenhagen	755 WNW leicht	bedeckt	+ 16
Stockholm	752 WNW leicht	bedeckt	+ 15
Haparanda	753 NE leicht	heiter	+ 13
Petersburg	751 S still	Regen	+ 13
Moskau	756 SW still	heiter	+ 12
Cork, Queens-town	748 NW frisch	Regen	+ 15
Brest	751 NN mäßig	bedeckt	+ 14
Helder	756 SE still	bedeckt	+ 17
Sylt	757 WNW leicht	hlb. bed.	+ 16
Hamburg	758 SW leicht	bedeckt	+ 15
Swinemünde	757 W leicht	wolkig	+ 17
Neufahrwasser	755 WSW schw.	heiter	+ 21
Memel	754 WNW miss.	hlb. bed.	+ 18
Paris	757 E leicht	bedeckt	+ 14
Münster	758 SE still	hlb. bed.	+ 22
Karlsruhe	759 SW still	bedeckt	+ 18
Wiesbaden	758 SE still	hlb. bed.	+ 21
München	761 SE leicht	bedeckt	+ 18
Leipzig	759 SE still	bedeckt	+ 18
Planen	— still	wolkig	+ 15
Zittau	— SW leicht	Nebel	+ 15
Annaberg	— S leicht	bedeckt	+ 15
Dresden	761 E still	Dunst	+ 15
Berlin	758 NW still	bedeckt	+ 17
Wien	759 still	hlb. bed.	+ 20
Breslau	758 NN schw.	hlb. bed.	+ 19
Ile d'Aix	— still	—	—
Nizza	— still	—	—
Triest	761 still	wolkenl.	+ 27

¹⁾ Gestern Gewitter. ²⁾ Nachmittags Gewitter. ³⁾ Leichter Regen. ⁴⁾ Gestern Gewitter und Regen. ⁵⁾ Nachmittags Gewitter. ⁶⁾ Nachmittags Gewitter mit Regen. ⁷⁾ Heute regnerisch. ⁸⁾ Heute regnerisch. ⁹⁾ Gestern Regen, Nachmittags Gewitter mit Regen. ¹⁰⁾ Abends Gewitter und Regen.

Übersicht der Witterung.

Die Depression, welche schon seit 4 Tagen im Nordosten lagert, hat sich noch etwas vertieft und beherrscht heute die theilweise frische Luftbewegung von Skandinavien bis nach Südrußland. Eine noch etwas tiefere Depression ist vor dem Georgscaanal aufgetreten und bedingt auf den britischen Inseln und weiter östlich bis zur Weser trüben, vielfach regnerisches Wetter mit stellenweise starken Winden. In Deutschland ist das Wetter noch sehr ruhig, viele Gewitter, mehrfach mit starkem Regen, sind gestern zwischen Mecklenburg und den Alpen zum Ausbruch gekommen.

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist vielfach trüb und regnerisch bei ziemlich rasch fallendem Barometer.

Witterungs-Ansicht

auf Dienstag, 27. Juli. Veränderliches, vorwiegend stark bewölkt Wetter mit Niederschlägen und wenig veränderter Temperatur. Winde südwestlich in Stärke zunehmend.

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Table with 3 columns: Name of bank/institution, 17. Juli, 22. Juli. Includes Bergisch-Märkische, Berlin-Anhalt, Breslau-Freiburg, etc.

Der alte Feig soll, als er während einer Schlacht die Gefangenen vor sich vorüberführen sah, ausge- rufen haben: 'Mit solchem Gefindel muß ich mich herumschlagen.' Dies Wort muß Jedem befallen, dem zur Aufgabe gestellt ist, über das Spiel treiben an der Börse zu schreiben, ohne daß er selbst das geringste geistige oder materielle Interesse an der Sache hat.

Die Prolongation in Berlin soll sich, laut 'Börsen- Zeitung', diesmal leicht machen, und ausländisches Capital dazu sich anbieten. Die wenigsten in Bankkreisen auf eine halbjährige Fortsetzung des Geldmarkts rechnen, zeigt die Ueberrahme der 5 Proc. Vester Stadtsanleihe zu einem Cours- wenig unter Pari.

Die neuerdings in den öffentlichen Blättern mehrfach mitgetheilte Thatsache, daß seit der Emanation des Buchergesetzes die Bucher die Früchte ihrer früheren Thätigkeit in Sicherheit zu bringen trüben und schonungslos mit der Vertheilung ihrer alten Forderungen vorgehen, hat der H. Pr. Pr. Veranlassung gegeben, in einem aus juristisch- freier handkommenden Artikel die Frage zu erörtern, ob nach dem Inkrafttreten des Buchergesetzes die Geltendmachung früherer Forderungen noch zulässig sei.

Der unter Ausbeutung der Nothlage, des Leichtsinns oder der Unerschrockenheit eines Anderen für ein Darlehen oder im Falle der Stundung einer Geldforderung sich oder einem Dritten Vermögensvertheilung verschaffen oder gewahren läßt, welche den üblichen Zinsfuß übersteigt, ist strafbar.

sem Zeitpunkt entstandenen Abkommen eingezogen oder eingeklagt wird, wird dabei aus einem erlaubten Gesetze abgeleitet. Das Gesetz verbietet, wie sein Wortlaut klar ergibt, nur die wucherlichen Verträge, und auch unter seiner Herrschaft wird man dem Bucherer nicht deshalb bestrafen können, weil er eine Bucherforderung einlegt, sondern weil er den der Klage zu Grunde liegenden verbotenen Vertrag abgeschlossen hat.

Die Börse hat es freilich oft genug verstanden, Dinge zu Stande zu bringen, welche allem Menschenverstande Hohn sprechen, und sie ist auch bei ihren aleatorischen Tendenzen darauf hingewiesen, jede Lehre der Bergangenheit zu vergessen und vergessen zu machen. Sonst würde sie des Schwindels entbehren, welcher sich über die Realität der Verhältnisse hinwegsetzen verliert und ihr gerade die größte Ansehenskraft verleiht.

Die neuerdings in den öffentlichen Blättern mehrfach mitgetheilte Thatsache, daß seit der Emanation des Buchergesetzes die Bucher die Früchte ihrer früheren Thätigkeit in Sicherheit zu bringen trüben und schonungslos mit der Vertheilung ihrer alten Forderungen vorgehen, hat der H. Pr. Pr. Veranlassung gegeben, in einem aus juristisch- freier handkommenden Artikel die Frage zu erörtern, ob nach dem Inkrafttreten des Buchergesetzes die Geltendmachung früherer Forderungen noch zulässig sei.

Der unter Ausbeutung der Nothlage, des Leichtsinns oder der Unerschrockenheit eines Anderen für ein Darlehen oder im Falle der Stundung einer Geldforderung sich oder einem Dritten Vermögensvertheilung verschaffen oder gewahren läßt, welche den üblichen Zinsfuß übersteigt, ist strafbar.

Die neuerdings in den öffentlichen Blättern mehrfach mitgetheilte Thatsache, daß seit der Emanation des Buchergesetzes die Bucher die Früchte ihrer früheren Thätigkeit in Sicherheit zu bringen trüben und schonungslos mit der Vertheilung ihrer alten Forderungen vorgehen, hat der H. Pr. Pr. Veranlassung gegeben, in einem aus juristisch- freier handkommenden Artikel die Frage zu erörtern, ob nach dem Inkrafttreten des Buchergesetzes die Geltendmachung früherer Forderungen noch zulässig sei.

Der unter Ausbeutung der Nothlage, des Leichtsinns oder der Unerschrockenheit eines Anderen für ein Darlehen oder im Falle der Stundung einer Geldforderung sich oder einem Dritten Vermögensvertheilung verschaffen oder gewahren läßt, welche den üblichen Zinsfuß übersteigt, ist strafbar.

sem Zeitpunkt entstandenen Abkommen eingezogen oder eingeklagt wird, wird dabei aus einem erlaubten Gesetze abgeleitet. Das Gesetz verbietet, wie sein Wortlaut klar ergibt, nur die wucherlichen Verträge, und auch unter seiner Herrschaft wird man dem Bucherer nicht deshalb bestrafen können, weil er eine Bucherforderung einlegt, sondern weil er den der Klage zu Grunde liegenden verbotenen Vertrag abgeschlossen hat.

Vermischtes.

Aus der Fremde. Die Börse vermag keine feste Richtung einzunehmen; sie schwankt hin und her. In der ersten Hälfte der Woche machte sie wie die ausländischen Wäse Haufe, nachher gerieth sie ins Weichen. Die Kammern sind zwar geschlossen, und die Börse erfreut sich dessen, wie ihr ja überhaupt alle Politik, die ihre Firtel hören möchte, ein Gräuel ist, aber dafür spukt wieder die orientalische Frage, und die diesmal England selbst die Sache in die Hand genommen hat und wenig Rücksicht für den tranken Mann zu haben scheint, so vermag Niemand zu wissen, wohin die Dinge gelangen können.

Die Regierung hat ihren Antrag, die Pretheiligkeit für Wechsel von 24 auf 48 Stunden zu erhöhen, in Folge der Opposition der Finanziers fallen lassen. Die Beschlässe, welche jetzt auch in den Provinzen den Wechseln beige, wurden schon, wie sie mit dem Protektionen in der böhmerischen Zeit zu Stande kommen. Nachdem die Kammer des neuen Patentgesetzes angenommen, wird jetzt ein Pariser Banker für das Recht, sein Geschäft zu treiben, eine feste Summe von 2000 Frs., ferner 10 Proc. der Rente seines Geschäfts und Hauses und 60 Frs. für jeden Besonderen über 5 Jahre. La das Geiz ohne Diskussion durchging, so scheint die Geschäftswelt diese Belastung mit Wohlmut tragen zu wollen.

Table showing gold and silver bars and coins for 1880 and 1879. Columns: Year, Item, Amount.

Die belgische Justiz hat sich wieder einmal mit Philippart zu beschäftigen gehabt. Derselbe hatte nämlich gegen ein Urteil erster Instanz Appellation eingelegt, welches ihn wegen einfachen Bankrotts zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt hatte. Das Appellationsgericht hat indes das erstinstanzliche Urteil bestätigt, weil Philippart nicht seine Zahlungseinstellung zu gehöriger Zeit angezeigt, weil er nicht vorchriftsmäßig Buch und Rechnung geführt, weil er Börsenspeculationen gemacht, weil er Anleihen aufgenommen und andere Mittel angewendet hat, um sich Geld zu verschaffen behufs Hinabhaltung seines Falliments.

Zeit im vorigen Jahre. Man sei in Erwartung des amerikanischen Cerealienports, nur seien die Ernteaussichten Europas diesmal viel günstiger als voriges Jahr. Am 23. Juli vorigen Jahres stand der Discont am offenen Markt für 3-Monat-Bank-Wechsel 1/2 Proc., allerdings die niedrigste Rate; in diesem Jahre lautet die Rate 2 Proc.; der billige Preis sei höchstwahrscheinlich schon vorüber.

Die Zahl der Gruben im Vereinigten Königreich, welche der Kohlenregulierung unterliegen, betrug 18 9: 3966 gegen 3968 im vorigen Jahre, die Zahl der Angestellten 478,810 (gegen 475,329), die Production per Kopf 305 Tonnen (gegen 307 voriges Jahr). Die Gesamt-Production belief sich auf 145,866,359 Tonnen (gegen 145,798,138 im vorigen Jahre).

Leipzig, 26. Juli. Vielfachen Nachfragen zu be- gegnen die Nachricht, daß die k. k. Lotterie-Darlehenskasse mit Ein- und Zweipfennigstücken reichlich versehen ist.

Silbercours. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons österreichischer Eisenbahn-Prioritätsobligationen u. a. an den deutschen Zahlstellen eingelöst werden, ist von 86 1/2 auf 86 1/2 Proc. herabgesetzt worden. Es werden demnach bis auf Weiteres für 100 Gulden bezahlt 172.50 M.

Steinkohlen- und Eisensteinbergwerk Massener Tiefbau I. Gewerkschaft Massen. Die Entwicklung des Betriebes war im ersten Semester des laufenden Jahres eine außerordentlich betriebende. Die Gesamtförderung (pro Arbeitstag 13,906 Centner) betrug 2,085,880 Centner; hiervon wurden 1,998,950 Ctr. verkauft, während der eigene Verbrauch zu Kesselheizung 88,910 Centner in Anspruch nahm. Ein Lagerbestand verblieb nicht.

Dresden's Bank. Das Gewinn- und Verlust- Konto per 1. Semester 1880 sowie die Semestral- Bilanz per 30. Juni 1880 betrag Informat (S. 445).

Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen. Dem Geschäftsbericht pro 1879/80 sind folgende Daten zu entnehmen: Das gesammte Betriebsgebiet hat zur Zeit eine Länge von 66,569 Kilometer (1894 Kilometer mehr, als im Vorjahre), wovon 33,731 Kilom. auf das Deutsche Reich, 18,622 Kilom. auf Österreich-Ungarn und 4146 Kilom. auf Luxemburg, Holland, Belgien, Rumänien und Polen entfallen. Dem Vereine gehören 53 deutsche Verwaltungen mit 201 Stationen, 38 österreichisch-ungarische mit 130 Stationen und 11 fremdländische mit 34 Stationen an. Von den deutschen Bahnverwaltungen sind 11 preussische Staatsbahnverwaltungen mit 18,189 Kilom. Betriebslänge (incl. der unter staatlicher Verwaltung stehenden Privatbahnlinien und den Militärbahnen) und 75 Stationen, 7 nicht preussische Staatsbahnverwaltungen mit 9623 Kilom. und 44 Stationen, 34 Privatbahnverwaltungen mit 7804 Kilom. und 75 Stationen, sowie 1 Reichsbahnverwaltung mit 1316 Kilom. und 7 Stationen. Die preussischen Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Linien mit den Reichsbahnen in Gesamt-Verwaltung umfassen also beinahe die Hälfte des gesammten deutschen Schienennetzes, während die Privatbahnverwaltungen nur noch ein Gebiet von 23 Proc. der deutschen Bahnen haben. Im Laufe des letzten Betriebsjahres sind neben den Veränderungen, welche sich durch die Verstaatlichung großer preussischer Bahnencomplexe und die anderweitige Bildung von Directionsbezirken vollzogen haben, die zu registriren, daß der Betrieb der Kronprinz Rudolfbahn von der österreichischen und der der rumänischen Bahnen von der fürstlich rumänischen Regierung übernommen worden ist, daß der Betrieb der Strecken Antwerpen-Mörbe und Rosendaal-Breba von der belgischen Centralbahn auf die belgische Staatsbahn, bzw. auf die niederländische Staatsbahn übertragen ist, und daß der Betrieb auf der Linie Josenberg-Mörbe fast eingestell wurde.

Unter der Firma 'Briegniger Eisenbahn' ist eine Actien-Gesellschaft in Bildung begriffen, welche den Bau und Betrieb einer Localbahn von Wittenberge nach Wittlich zum Zweck hat. Das vorläufige Eisenbahn-Comité besteht aus den Herren Rittergutsbesitzer Freiherr zu Buttlig, Bürgermeister Herr-Prinzipal, Rittergutsbesitzer Menner-Egerstedt, Stadtverordneten Vorsteher Heuer-Prinzipal, Kreis- und akademischer Begehr-Wittlich, Stadtverordneten- Vorsteher Hartmann-Wittlich und Administrator Duhn-Berlin.

Im ersten Halbjahr 1880 wanderten über Bremen 42,596 Personen aus gegen 11,117 im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres. Von jener Zahl Auswanderer waren 25,567 oder 60 Prozent Deutsche; während von 80,418 im Jahre 1879 über Bremen ausgewanderten Personen 66,397, mithin 83 Proc. aus Deutschland kamen.

Bremen, 24. Juli. Wie die 'W. Z.' erfährt, hat der Verwaltungsrath des Norddeutschen Lloyd in gestriger Sitzung beschlossen, einen neuen transatlantischen Schnell-Dampfer von 420 Fuß Länge, 45 Fuß Breite und 35 Fuß Tiefe bei John Elder

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.

1878. 291,769 S. 100,916 S. 322,678 S. 16 St. Die Besondere...

recurrier Tara, per Juli 2.20 A Brief, 9.10 A Geld, per August-December 9.40 A Brief, 9.30 A Geld...

sonderen Momente zur Besprechung. Chili Nord a. o. b. loco sind 60 Hl. 10 s 61 Hl., auf Lieferung 61 Hl. a 61 Hl. 10 s notirt...

gefährigen Insecte zum Oxyter gefallen und hat diese neue Landplage, deren Auftreten gleichzeitig auch aus Russland gemeldet wird, allgemeinen Schrecken verbreitet...

Table with multiple columns listing various financial and market data, including exchange rates, interest rates, and commodity prices. Includes sections like 'Telegraphischer Coursbericht' and 'Schiffahrtsberichte'.



Main table containing various financial data, including 'Deutsche Fonds', 'Eisenh.-Stamm-Act.', 'Bank u. Credit-Act.', 'Industrie-Act.', and 'Kohlen-Actien und Prioritäten'. It lists numerous securities with their respective prices and exchange rates.

Verantwortlicher Druckereibesitzer (in Stellvertretung) Heinrich Heise; für den vollständigen Theil verantwortlich Prof. Dr. C. Faust; für Druck, Hülfenheit und Ausstattung Th. Exner; für den vollständigen Theil C. W. Neugebauer, Druck und Verlag von W. Engel in Leipzig.